

GEMEINSAM



GEWINNEN



# GEMEINSAM

Geschäftsbericht  
2018 – 2019

# GEWINNEN

DEKRA  
Kennzahlen

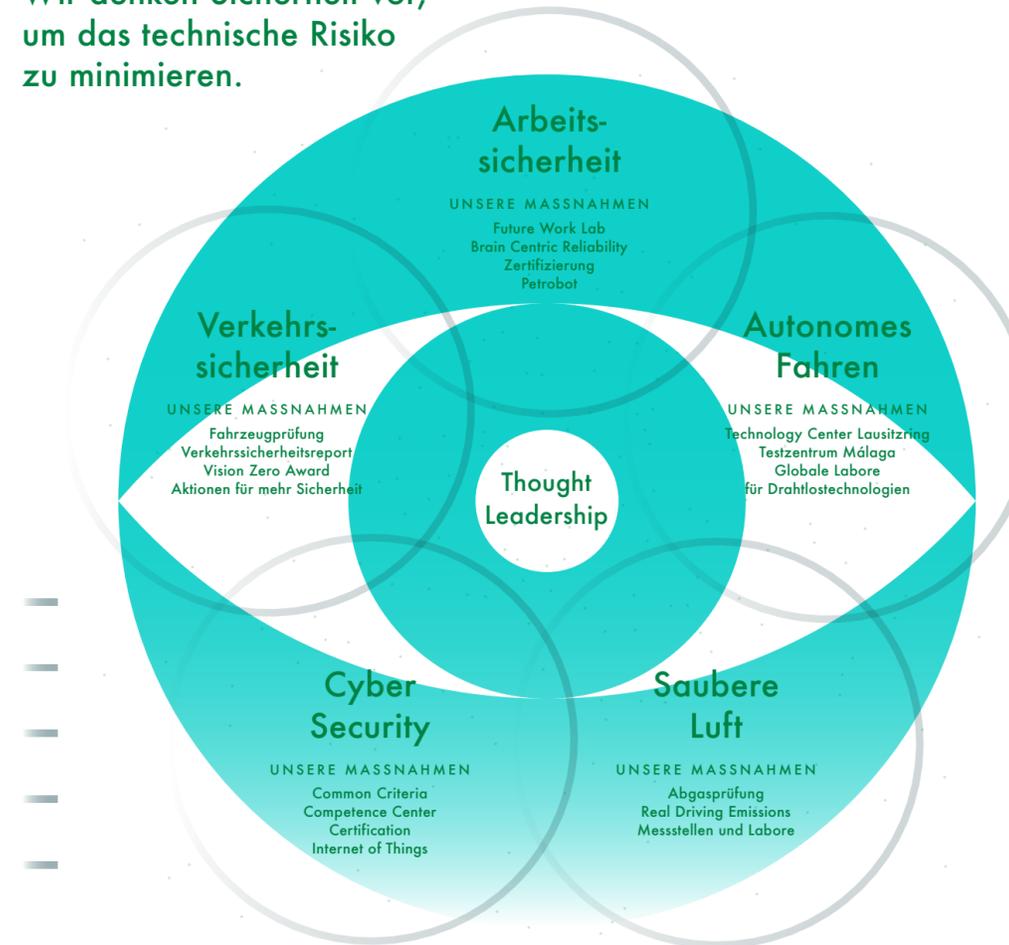
## Thought Leadership

GEMEINSAM

KENNZAHLEN DER DEKRA SE		2016	2017	2018
<b>Umsatz und Ergebnis</b>				
Umsatz	in Mio. EUR	2.903,6	3.134,8	3.340,5
davon Automotive	in Mio. EUR	1.501,3 <sup>1</sup>	1.557,5 <sup>1</sup>	1.638,6 <sup>1</sup>
davon Industrial	in Mio. EUR	851,4 <sup>2</sup>	896,4 <sup>2</sup>	940,0 <sup>2</sup>
davon Personnel	in Mio. EUR	520,9	650,1	735,2
davon Sonstige	in Mio. EUR	30,0	30,8	26,7
Bereinigtes Ergebnis vor Steuern (EBT)	in Mio. EUR	200,9	228,9	227,9
Bereinigtes Betriebsergebnis (EBIT)	in Mio. EUR	220,6	236,1	242,3
Bereinigte EBIT-Marge	in %	7,6	7,5	7,3
<b>Investitionen und Cashflow</b>				
Investitionen	in Mio. EUR	81,2	89,2	123,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	in Mio. EUR	209,3	104,3	94,0
<b>Bilanz</b>				
Bilanzsumme	in Mio. EUR	2.091,3	2.090,2	2.267,0
Langfristige Vermögenswerte	in Mio. EUR	1.226,2	1.239,4	1.350,9
Kurzfristige Vermögenswerte	in Mio. EUR	865,1	850,7	916,0
Eigenkapital	in Mio. EUR	543,5	635,5	748,8
Eigenkapitalquote	in %	26,0	30,4	33,0
<b>Mitarbeiter</b>				
Anzahl zum 31.12.		39.357	44.057	45.197
Personalaufwand	in Mio. EUR	1.832,4	2.021,6	2.189,4
<b>AUTOMOTIVE</b>				
Fahrzeugprüfung	in Mio. EUR	916,6	955,2	1.007,0
Gutachten	in Mio. EUR	302,1	318,1	322,8
Automotive Solutions	in Mio. EUR	178,0	188,8	198,0
Homologation & Typprüfung	in Mio. EUR	30,4	29,7	37,8
Schadenregulierung	in Mio. EUR	39,0	36,4	43,1
Andere Erlöse	in Mio. EUR	35,2	29,3	29,9
<b>INDUSTRIAL</b>				
Industrie- & Bauprüfung	in Mio. EUR	378,0	405,8	429,6
Materialprüfung & Inspektion	in Mio. EUR	155,1	160,4	159,8
Produktprüfung & -zertifizierung	in Mio. EUR	164,2	177,0	188,3
Business Assurance	in Mio. EUR	76,5	82,2	91,0
Insight	in Mio. EUR	74,9	71,0	71,3
Andere Erlöse	in Mio. EUR	2,7	0,0	0,0
<b>PERSONNEL</b>				
Qualifizierung	in Mio. EUR	185,5	197,3	205,7
Zeitarbeit	in Mio. EUR	335,4	452,8	529,5
<b>SONSTIGES</b>				
	in Mio. EUR	30,0	30,8	26,7

1 – Der Gesamtumsatz enthält nicht den Umsatz in Höhe von rund 186 Mio. EUR (2017: 169 Mio. EUR, 2016: 150 Mio. EUR) aus Industriedienstleistungen, die seitens der DEKRA Automobil GmbH im deutschen Flächengeschäft erbracht wurden.  
2 – Der Gesamtumsatz enthält den Umsatz in Höhe von rund 186 Mio. EUR (2017: 169 Mio. EUR, 2016: 150 Mio. EUR) aus Industriedienstleistungen, die seitens der DEKRA Automobil GmbH im deutschen Flächengeschäft erbracht wurden.

Wir denken Sicherheit vor,  
um das technische Risiko  
zu minimieren.



Wir liefern die Basis, damit sich alle Menschen weltweit in einer immer schneller und automatisierter werdenden Zukunft angst- und gefahrenfrei bewegen können. Zehntausende DEKRA Experten arbeiten für ein sicheres Leben ohne schwere Verletzungen und Todesfälle oder Datenmissbrauch. Ganz gleich, ob im Verkehr, bei der Arbeit oder zu Hause.

Geschäftsbericht  
2018 – 2019

GEWINNEN

# Inhalt

## 1

### NEUE UNTERNEHMENSSTRUKTUR

TOM 2020	04
8 Regionen	06
Service Divisions	08

## 2

### GEMEINSAM GEWINNEN

Editorial – Stefan Kölbl	10
Von Grund auf sicher	12
Management Team	16

## 3

### STORIES

Die Prüf-App vom Polarkreis	20
Roboterautos überholen Rennfahrer	28
Kletterkünste unter Kontrolle	36
Mobilität intelligent organisiert	44



Digitale Inspektion  
mit VALTO360



20



Lausitzring  
fährt auf 5G ab



28



Arbeitsicherheit  
bei 380.000 Volt



36



MOIA  
macht mobil

44



## 4

### UNTERNEHMENSBERICHT

Bericht des Vorstands	55
Bericht des Aufsichtsrats	56
Gremien	57
Organisationsstruktur	58

## 5

### LEISTUNGSPORTFOLIO

Service Divisions	60
-------------------	----

## 6

### GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

Nachhaltigkeit	70
Engagement	72
Karriere	74

## Neue Unternehmensstruktur

04 –	TOM 2020
06 –	8 Regionen
08 –	Service Divisions



Mit dem Target Operating Model 2020 (TOM 2020) hat DEKRA die Unternehmensstruktur auf künftiges Wachstum ausgerichtet. Mit acht Regionen und acht Service Divisions werden seit 2019 die umfassenden Kompetenzen im globalen Maßstab miteinander vernetzt. Auf diese Weise wird DEKRA noch besser auf die Bedürfnisse von Märkten und Kunden eingehen.



Neue Unternehmensstruktur

# Regionen

## 8 Regionen – mehr Sicherheit

Mit der neuen Regionenstruktur forcieren wir unser globales Wachstum und unseren Anspruch, „der globale Partner für eine sichere Welt“ zu sein. Die acht Regionen und die neue zentrale Vertriebsorganisation sorgen für umfassende, kundenspezifische Lösungen unserer Dienstleistungen.

### North America

3 Prozent Umsatzanteil  
552 Mitarbeiter

### South America

1 Prozent Umsatzanteil  
282 Mitarbeiter

GEMEINSAM — GEWINNEN



GEMEINSAM — GEWINNEN

### North-West Europe

10 Prozent Umsatzanteil  
2.976 Mitarbeiter

### Germany

59 Prozent Umsatzanteil  
22.130 Mitarbeiter

### East & South Asia

3 Prozent Umsatzanteil  
1.485 Mitarbeiter

### South-West Europe

16 Prozent Umsatzanteil  
8.239 Mitarbeiter

### Central East Europe & Middle East

5 Prozent Umsatzanteil  
7.807 Mitarbeiter

### Southern Africa & Oceania

3 Prozent Umsatzanteil  
1.726 Mitarbeiter

Neue Unternehmensstruktur

Ser

### 8 Service Divisions – mehr Sicherheit

Die acht neuen Service Divisions konzentrieren sich auf die Weiterentwicklung und Optimierung unserer Dienstleistungen, um unseren Kunden zukünftig einen noch besseren Service zu bieten. Im Zuge der Digitalisierung und zunehmenden Vernetzung arbeiten die Service Divisions an den Sicherheitslösungen von morgen und bekräftigen unsere Rolle als Vordenker für Sicherheit.

#### Vehicle Inspection

Alle periodischen und nicht-periodischen Fahrzeuginspektionen

#### Claims & Expertise

Alle Dienstleistungen rund um Gutachten und Schadenregulierung sowie Fleet Operations und Remarketing

#### Product Testing

Alle Dienstleistungen rund um Produktprüfung und -zertifizierung sowie Dienstleistungen zur Homologation und Typprüfung

#### Industrial Inspection

Alle Dienstleistungen rund um Inspektionen von Gebäuden, Anlagen, Maschinen und Infrastruktur, inklusive Materialprüfung & Inspektion

#### Consulting

Alle Beratungsdienstleistungen sowie Dienstleistungen rund um Asset Integrity Management und Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz

#### Audits

Alle Dienstleistungen rund um Audits und Systemzertifizierungen

#### Training

Alle Dienstleistungen rund um Training und Qualifizierung

#### Temp Work

Alle Personaldienstleistungen: Personal Management, Solution Management, Event & Logistic Management, Human Resources Management

ces

GEMEINSAM — GEWINNEN

### Gemeinsam gewinnen

- 10 – Editorial - Stefan Kölbl
- 12 – Von Grund auf sicher
- 16 – Management Team



GEMEINSAM — GEWINNEN



STEFAN KÖLBL  
Vorsitzender des Vorstands  
DEKRA e.V. und DEKRA SE,  
CEO

**Gemeinsam entstehen  
die besten Lösungen**

**Teamgeist ist für DEKRA Teil der Unternehmenskultur und wesentlicher Erfolgsfaktor. Doch in einer Welt technologischer Umbrüche, der exponentiellen Erweiterung des Wissens und der digitalen Vernetzung stehen wir auch in dieser Hinsicht vor neuen Herausforderungen.**

DEKRA wird deshalb das Wissen und die Erfahrung der Menschen im Unternehmen konsequent vernetzen. Denn gemeinsam entstehen die besten Lösungen, mit denen sich veränderte und steigende Kundenerwartungen erfüllen lassen.

Der Zeitpunkt für diesen Schritt könnte nicht günstiger sein: Nach 15 Jahren kontinuierlichen Wachstums ist DEKRA ein in jeder Hinsicht starkes Unternehmen – wirtschaftlich solide, global aufgestellt, mit hoher Kompetenz und Akzeptanz in allen Geschäftsfeldern.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2019 haben wir unsere Organisation anstelle der bisherigen Gliederung in drei Business Units Automotive, Industrial und Personnel mit dem Target Operating Model 2020 (TOM 2020) weiterentwickelt: Unser weltweites Dienstleistungsangebot ist heute in acht Service Divisions und acht Regionen zusammengefasst. Auf diese Weise vernetzen wir unsere Kompetenzen im globalen Maßstab und können gezielter auf die Bedürfnisse unserer Märkte und Kunden eingehen. Das gilt für traditionelle Geschäftsfelder wie die Fahrzeugprüfung, es gilt vor allem aber auch mit Blick auf die Potenziale, die uns die Digitalisierung eröffnet.

Ich bin fest davon überzeugt: Dank der neuen Grundaufstellung werden wir unseren satzungsgemäßen Auftrag Sicherheit in Zukunft noch besser erfüllen und weiterhin nachhaltig wachsen. Unsere organisatorische Weiterentwicklung ist gleichzeitig ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Verwirklichung unserer Vision, bis 2025 der globale Partner für eine sichere Welt in den drei zentralen Lebensbereichen im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause zu werden.

Mit TOM 2020 haben wir die Voraussetzungen geschaffen, unseren langjährigen Wachstumskurs auch 2019 und darüber hinaus fortzusetzen. Dazu werden wir unsere Dienstleistungen inhaltlich weiterentwickeln und in rund 60 Ländern auf allen Kontinenten anbieten. Sicherheit ist ein menschliches Grundbedürfnis. Deshalb denken wir auch 2019 Sicherheit mit Begeisterung vor. So gewinnen wir gemeinsam.

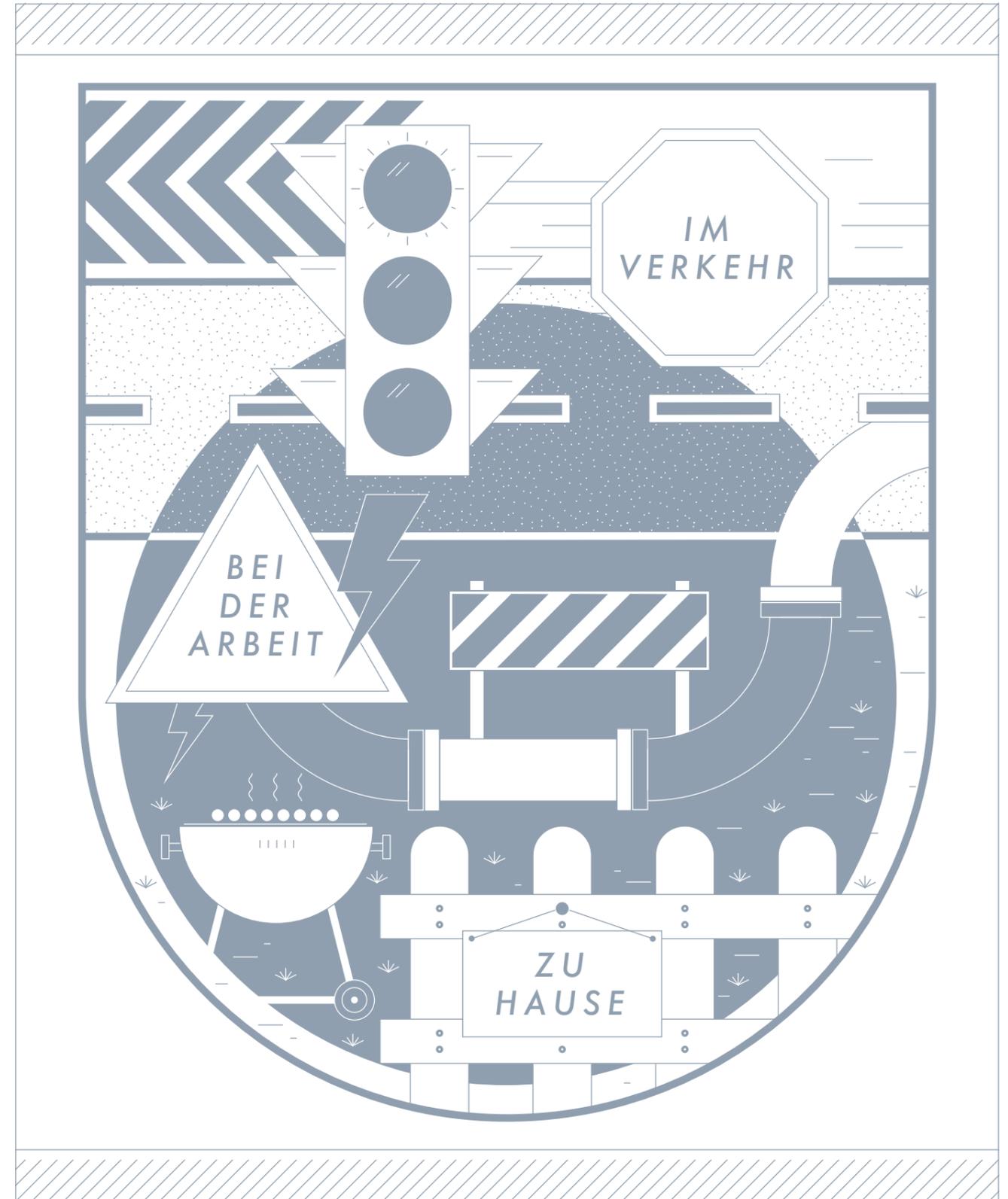
*Dank der neuen  
Grundaufstellung  
werden wir unseren  
satzungsgemäßen  
Auftrag Sicherheit in  
Zukunft noch besser  
erfüllen und weiterhin  
nachhaltig wachsen.*

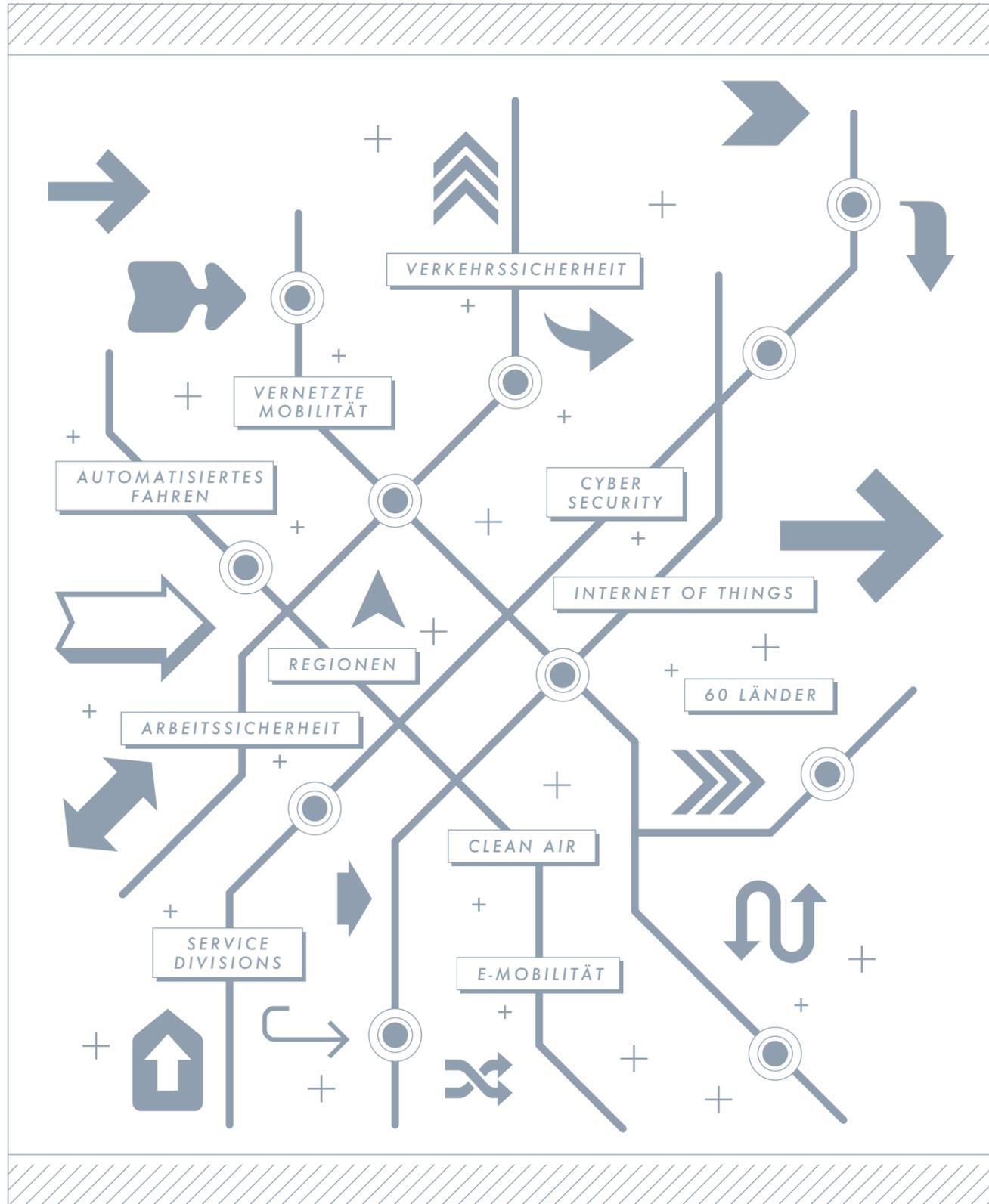
# Von Grund auf sicher

DEKRA ist heute eine breit aufgestellte Expertenorganisation mit Kompetenzen in den drei zentralen Lebensbereichen im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause.

  
**Vordenker**  
 FÜR  
**Sicherheit**

Seit Gründung im Jahr 1925 steht DEKRA für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung ganz im Zeichen der Sicherheit. Gemeinsam gewinnen hat bei uns Tradition. Schon aus der Anfangszeit stammt unser Selbstverständnis als Vordenker für Sicherheit – damals vor allem mit starkem Bezug zur Fahrzeugsicherheit aufgrund der stark zunehmenden Motorisierung des Straßenverkehrs in den 1920er-Jahren. In den folgenden Jahrzehnten haben wir uns von der Fahrzeugprüffirma zu einer breit aufgestellten Expertenorganisation mit Kompetenzen in den drei zentralen Lebensbereichen im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause entwickelt.





Gemeinsam gewinnen

⊖  
**Kompetenz**  
SYSTEMATISCH  
erweitert

Insbesondere in den zurückliegenden 15 Wachstumsjahren hat DEKRA sein Kompetenzspektrum systematisch erweitert und sowohl in Deutschland als auch international viele neue Märkte erschlossen. Den Megatrend Sicherheit haben wir frühzeitig erkannt. Dadurch konnten wir uns schnell in Wachstumsmärkten wie der Industrie-, Material- und Produktprüfung als führender Anbieter etablieren. Zudem haben wir das Geschäft rund um das Flottenmanagement sowie die Organisations- und Prozesssicherheit konsequent ausgebaut.

Angesichts der digitalen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft besteht heute ein Schwerpunkt unserer strategischen Ausrichtung in Sicherheitsfragen rund um die vernetzte Mobilität. Wir sind Vordenker, zum Beispiel beim Thema Cyber Security und drahtloser Konnektivität. Aktuell bauen wir in den neuen Bundesländern am Lausitzring in Klettwitz bei Dresden das größte herstellerunabhängige Prüfzentrum für automatisiertes Fahren in Europa auf.

⊖  
**Transformation**  
ZUM  
Global Player

15 Jahre stetigen und gesunden Wachstums haben DEKRA transformiert: von einem Unternehmen mit Schwerpunkt in Deutschland, Frankreich und anderen europäischen Ländern zu einem weltweit erfolgreichen Konzern mit Aktivitäten in rund 60 Ländern. Der Aufstieg zum Global Player seit Anfang der 2000er-Jahre spiegelt sich in ausgewählten Kennzahlen wider:

- Umsatz mehr als verdreifacht
- Zahl der Beschäftigten vervierfacht
- Zahl der Mitarbeiter außerhalb Deutschlands mehr als ver-19-facht
- Markteintritt in mehr als 30 neuen Ländern
- Auslandsumsatz nahezu ver-21-facht
- Mehr als 100 Akquisitionen
- Eine Milliarde Euro aus neuen Dienstleistungen erwirtschaftet

⊖  
**Hervorragend positioniert**

Nach der Transformation zum Global Player ist DEKRA in einer hervorragenden Ausgangsposition, um an den Megatrends Sicherheit und Digitalisierung nachhaltig zu partizipieren und weiter zu wachsen. Mit unserer neuen Organisationsstruktur und -ausrichtung, dem Target Operating Model 2020 (TOM 2020), haben wir die Weichen für die Zukunft gestellt. Unsere vielfältigen Chancen werden wir nutzen. Mit der neuen Struktur von acht Service Divisions und acht Regionen schaffen wir ein globales Netzwerk aus Experten und Fachwissen. Durch Austausch und Zusammenarbeit über Landes- und fachliche Grenzen hinweg nutzen wir den Technologiewandel, um intern ein inspirierendes und technologieaffines Umfeld zu fördern und digitale Geschäftsmodelle zu entwickeln.

⊖  
**Innovativer Lösungsanbieter**

Wir sind auf dem Weg vom Experten für spezifische Produkte und Services hin zum innovativen Lösungsanbieter. Für unsere Kunden reduzieren wir so die Komplexität, die sich aus der rasanten technologischen Entwicklung und steigenden regulatorischen Anforderungen ergibt. Dank unseres klaren Verständnisses für ihre Bedürfnisse werden wir im globalen Maßstab zu dem Partner für Sicherheit.

⊖  
**Gemeinsam gewinnen**  
- unser Team steht -

Und wie wir heute schon Kompetenzen zum Vorteil unserer Kunden vernetzen, lesen Sie ab Seite 20.

Management Team

# Gemeinsam

## Das DEKRA Management Team

Bereits in den vergangenen 15 Jahren ist DEKRA kontinuierlich gewachsen. Mit der Leidenschaft eines eingeschworenen Teams werden wir unseren Wachstumskurs fortsetzen.



# gewinnen

GEMEINSAM — GEWINNEN

GEMEINSAM — GEWINNEN

Gemeinsam gewinnen

DEKRA  
Management Team



- |  |  |   |   |
|--|--|---|---|
| <p>1 _FRÉDÉRIC SCHMITT<br/>Head of Region North-West Europe,<br/>Executive Vice President<br/>DEKRA Group</p> <p>2 _TONI PURCARO<br/>Head of Region Central East Europe<br/>&amp; Middle East, Executive Vice<br/>President DEKRA Group</p> <p>3 _YVONNE BOLACH<br/>Executive Vice President<br/>DEKRA Group, Accounting</p> <p>4 _JÖRG MANNSPERGER<br/>Executive Vice President<br/>DEKRA Akademie Group Germany</p> <p>5 _LOTHAR WEIHOFEN<br/>Executive Vice President<br/>DEKRA Group, Service Division<br/>Consulting</p> <p>6 _ROMAN ZADROZNY<br/>Executive Vice President<br/>DEKRA Group, Service Division<br/>Audits</p> <p>7 _BERT ZOETBROOD<br/>Head of Region South America,<br/>Executive Vice President<br/>DEKRA Group</p> | <p>8 _FERNANDO HARDASMAL<br/>Executive Vice President<br/>DEKRA Group, Service Division<br/>Product Testing</p> <p>9 _ERIC A. LABE<br/>Head of Region North America,<br/>Executive Vice President<br/>DEKRA Group</p> <p>10 _SOPHIE DOMINJON<br/>Head of Region South-West Europe,<br/>Executive Vice President<br/>DEKRA Group</p> <p>11 _STEPHAN HEIGL<br/>Executive Vice President<br/>DEKRA Group, Communications<br/>&amp; Brand Management</p> <p>12 _JOAKIM WIKEBY<br/>Executive Vice President<br/>DEKRA Group, Service Division<br/>Industrial Inspection</p> <p>13 _WOLFGANG LINSENMAIER<br/>Member of the Management Board<br/>DEKRA SE, CFO, HR and IT</p> <p>14 _STEFAN KÖLBL<br/>Chairman of the Management<br/>Board DEKRA e.V. and DEKRA SE,<br/>CEO</p> | <p>15 _CLEMENS KLINKE<br/>Member of the Management Board<br/>DEKRA SE, COO,<br/>Regions and Sales,<br/>Head of Region Germany</p> <p>16 _DIETMAR METZGER<br/>Executive Vice President<br/>DEKRA Group, Service Division<br/>Training</p> <p>17 _IVO RAUH<br/>Member of the Management Board<br/>DEKRA SE, CTO,<br/>Services and Innovation</p> <p>18 _JANN FEHLAUER<br/>Executive Vice President<br/>DEKRA Automobil GmbH Germany</p> <p>19 _SUZANA BERNHARD<br/>Executive Vice President<br/>DEKRA Group, Service Division<br/>Temp Work</p> <p>20 _ULRICH ROTHFUCHS<br/>Executive Vice President<br/>DEKRA Group, Legal,<br/>Compliance &amp; Data Protection</p> <p>21 _STAN ZURKIEWICZ<br/>Head of Region East &amp; South Asia,<br/>Executive Vice President<br/>DEKRA Group</p> | <p>22 _GUIDO KUTSCHERA<br/>Executive Vice President<br/>DEKRA Automobil GmbH Germany</p> <p>23 _DR. KERIM GALAL<br/>Executive Vice President DEKRA<br/>Group, Strategy &amp; Innovation</p> <p>24 _MIKE WALSH<br/>Head of Region Southern Africa<br/>&amp; Oceania, Executive Vice<br/>President DEKRA Group</p> <p>25 _WIM TER VOERT<br/>Executive Vice President<br/>DEKRA Group, Service Division<br/>Claims &amp; Expertise</p> <p>26 _KAI VARNAI<br/>Executive Vice President<br/>DEKRA Group, HR</p> <p>27 _NICOLAS BOUVIER<br/>Executive Vice President<br/>DEKRA Group, Service Division<br/>Vehicle Inspection</p> <p>28 _MARK THOMÄ<br/>Executive Vice President<br/>DEKRA Group, Marketing &amp; Sales</p> <p>29 _MARCEL VOGELMANN<br/>Executive Vice President<br/>DEKRA Group, Controlling</p> |
|--|--|---|---|

GEMEINSAM — GEWINNEN

Stories

- 20 – Die Prüf-App vom Polarkreis
- 28 – Roboterautos überholen Rennfahrer
- 36 – Kletterkünste unter Kontrolle
- 44 – Mobilität intelligent organisiert



GEMEINSAM — GEWINNEN

# Die Prüf-App

vom  
Polarkreis

Die Prüf-App vom Polarkreis

Innovationen entstehen überall – auch am Rande des Polarkreises. Im finnischen Lappland arbeitet die DEKRA Prüffingenieurin Tiina Vakkala gemeinsam mit ihrem Team an einer Web-Anwendung, die die Inspektion von Industrieanlagen revolutionieren könnte.

Wer hätte gedacht, dass es in Lappland so laut ist? Die Walzgerüste dröhnen, die Abluft bläst und schwere Bandstahlrollen fahren begleitet von lauten Warntönen auf automatisierten Wagen an ihren Zielort. Mit Ohrschützern und Sicherheitskleidung ausgestattet, machen sich die DEKRA Prüffingenieurin Tiina Vakkala und Juha Raitanen, Experte für zerstörungsfreie Werkstoffprüfungen, im Kaltwalzwerk des Stahlwerks Outokumpu Stainless Oil in Tornio, Finnland, an die Arbeit. Alle drei Monate müssen die chemischen Rohrleitungen und Lagertanks im Kaltwalzwerk überprüft werden. Mit Hilfe einer Karte auf ihrem Smartphone navigiert die Ingenieurin zum ersten Ziel. Hier schweift ihr Blick über ein Labyrinth aus Rohren, Pumpen und Ventilen, bis sie entdeckt, was sie gesucht hat – einen kleinen QR-Code-Sticker. Während Raitanen sein Ultraschallgerät auspackt, um die Wanddicke des Flusssäurerohrs zu messen, scannt Vakkala den Code mit ihrem Handy. Auf dem Display erscheint ein Fenster für den Messpunkt. Hier kann Vakkala nicht nur die Daten der letzten Inspektionen einsehen, sondern auch gleich den neu gemessenen Wert speichern. Schon brechen sie zum nächsten Messpunkt auf.

*Bevor es VALTO360 gab, waren  
Inspektionen eine analoge Angelegenheit.*

PRÜFEN OHNE PAPIER UND STIFT

„Wenn ich in Outokumpu prüfe, brauche ich kein Papier und keinen Stift mehr – und der Kunde bekommt seine Ergebnisse sofort digital geliefert“, sagt Vakkala. Dass dies möglich ist, liegt an einer App namens VALTO360 (siehe Infografik). „Bevor es VALTO360 gab, waren Inspektionen eine analoge Angelegenheit. Wir hatten einfache Kalkulationstabellen und der Kunde musste mindestens eine Woche auf seine Ergebnisse warten.“ Die App, die auf jedem

Smartphone oder Pad läuft, macht es möglich, Messergebnisse sofort digital zu erfassen. Was VALTO360 aber so besonders macht, sind seine 360°-Panoramabilder: Wie bei Google Street View können Anlagen mit speziellen Kameras aufgenommen und kartografiert werden. Der Prüfer kann sich so auf seinem Handy virtuell durch das Werk bewegen und bekommt Messpunkte und Hinweise angezeigt, die er mit der realen Umgebung abgleichen kann. Das erleichtert die Arbeit besonders auf großen Geländen immens – wie in dem 14 Hektar großen Kaltwalzwerk in Outokumpu mit rund 850 Messpunkten. „Beim Prüfen sind wir meist auf uns allein gestellt – eine Karte gab es bisher nicht. Das machte es für uns bisher fast unmöglich, den Prüfer zu wechseln“, sagt Vakkala.

*Auch die Kunden profitieren von der App:  
Sie kommen nicht nur schneller an ihre  
Ergebnisse, sondern können das Programm  
auch um individuelle Anwendungen erweitern.*

FÜR JEDEN KUNDEN INDIVIDUELL

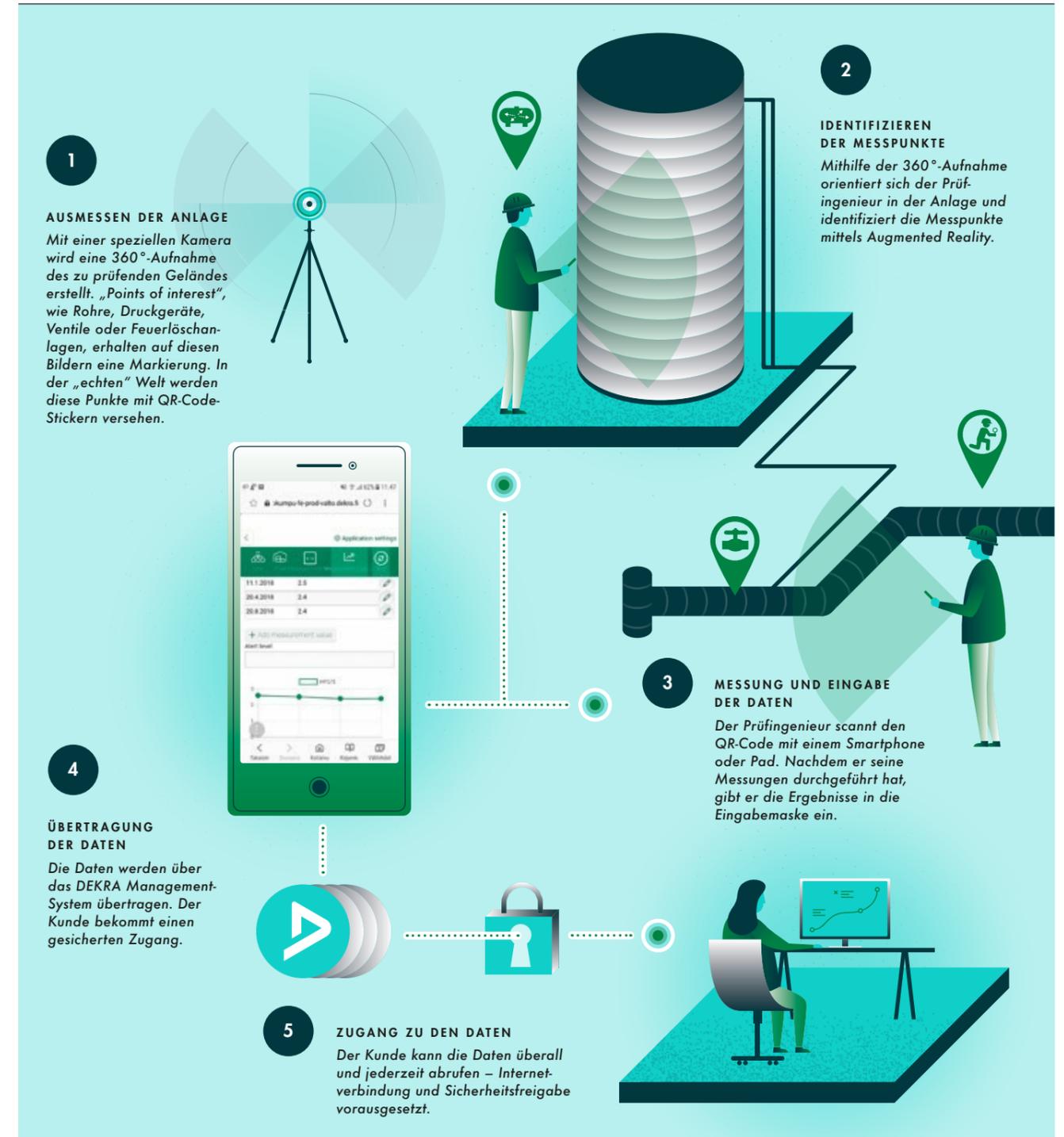
Die 36-jährige Finnn hatte schon lange die Vision von einem digitalen Helfer. „Doch das, was ich mir vorstellte, gab es einfach nicht auf dem Markt“, erzählt sie. Aus diesem Grund legte Vakkala selber Hand an und entwickelte zusammen mit der Agentur Systems Garden VALTO360. Die App erleichtert aber nicht nur das Leben der Prüfer – auch die Kunden profitieren. Sie kommen nicht nur schneller an ihre Ergebnisse, sondern können die App auch individuell erweitern. „Zusätzlich entwickeln wir VALTO ständig weiter, um es noch stärker an die Kundenbedürfnissen anzupassen“, sagt Vakkala. Allein schon in Lappland ist das Interesse groß: Drei Kunden nutzen VALTO360 bereits, bei einem vierten wird es gerade eingerichtet.

AUGMENTED REALITY:  
MIT DER HOLOLENS INS STAHLWERK

Auch in der Zentrale in Stuttgart ist man mittlerweile auf VALTO360 aufmerksam geworden. Das große Büro von Andreas Grasse und Sebastian Rolf ist im Vergleich zum finnischen Kaltwalzwerk eine Oase der Ruhe. Grasse und Rolf sind Teil des „Digital Innovation Lab“. Ihre Mission: IT-Innovationen bei DEKRA zu fördern und voranzubringen. „Im März 2018 waren wir in Finnland, um in einem internationalen Workshop neue Ideen für die App zu entwickeln“, erzählt Grasse. Hierbei kam eines seiner „Lieblingsspielzeuge“ zum Einsatz: die HoloLens, eine sogenannte „Mixed-Reality-Brille“, die über Sprache und

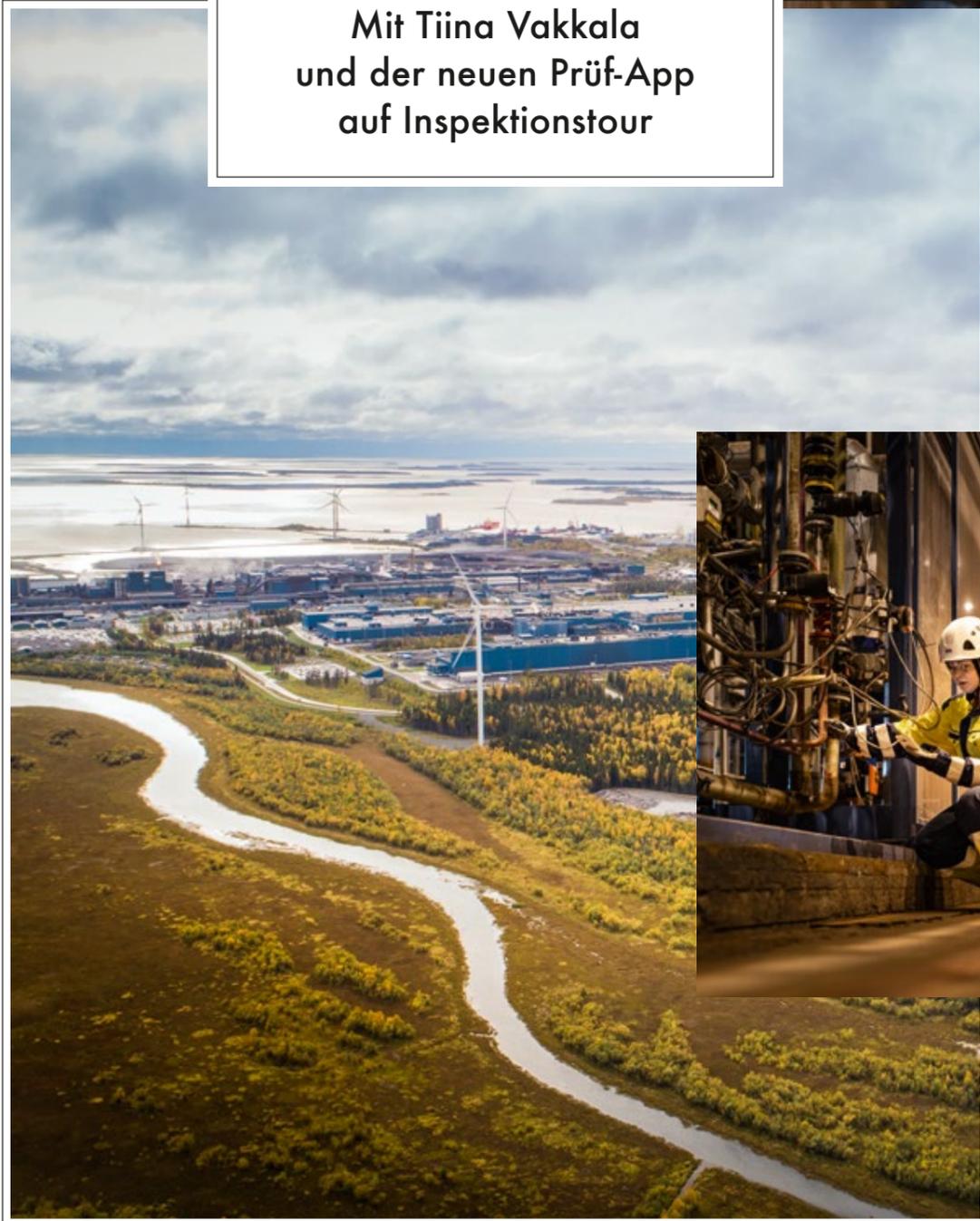
Die App bei der Arbeit

Vorbei sind die Zeiten einfacher Kalkulationstabellen. Die Applikation VALTO360 digitalisiert die Prüfung von Industrieanlagen und der Kunde erhält seine Daten in Echtzeit.

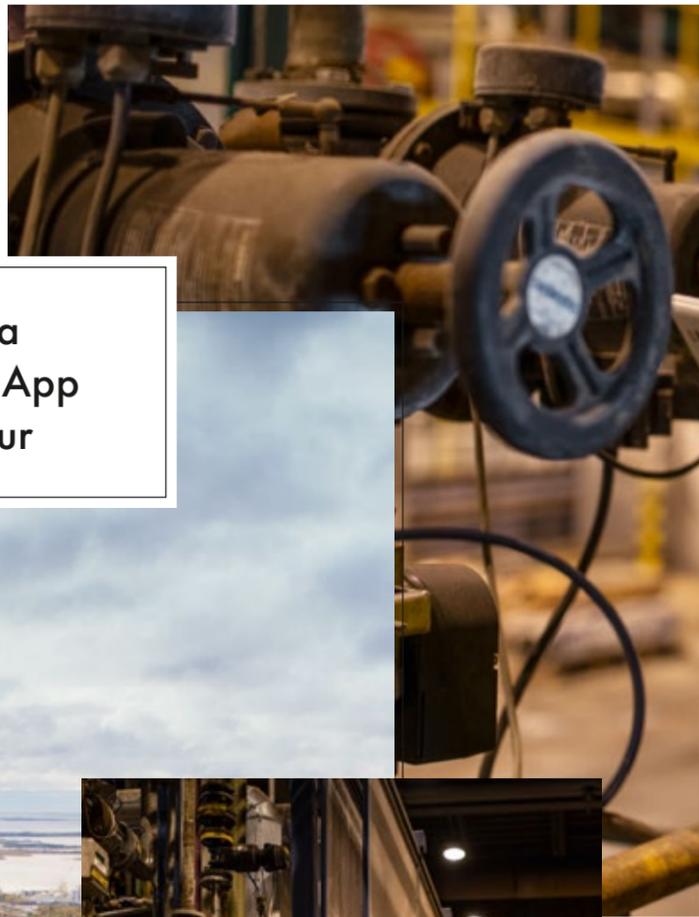


Die Prüf-App vom Polarkreis

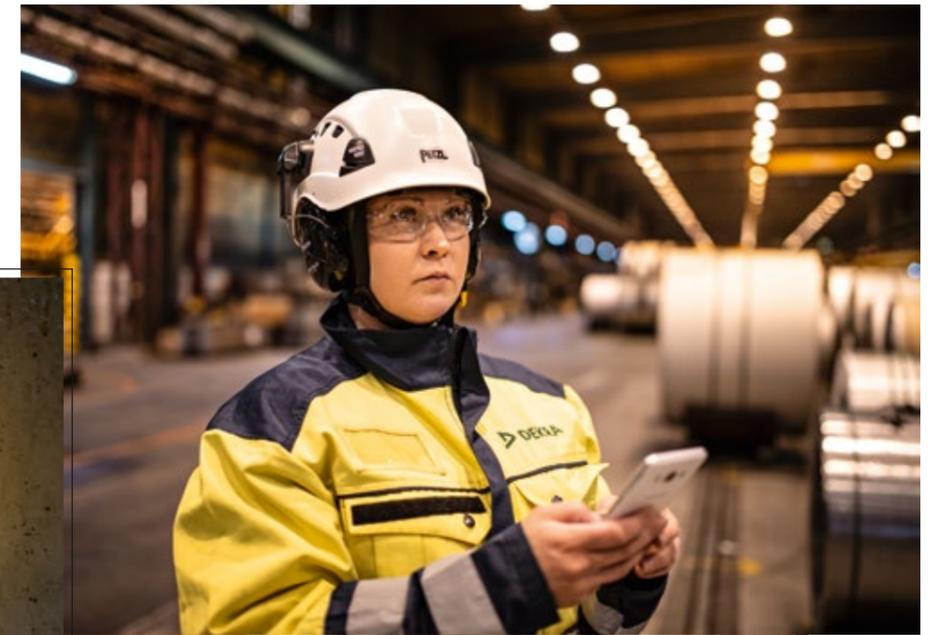
### Mit Tiina Vakkala und der neuen Prüf-App auf Inspektionstour



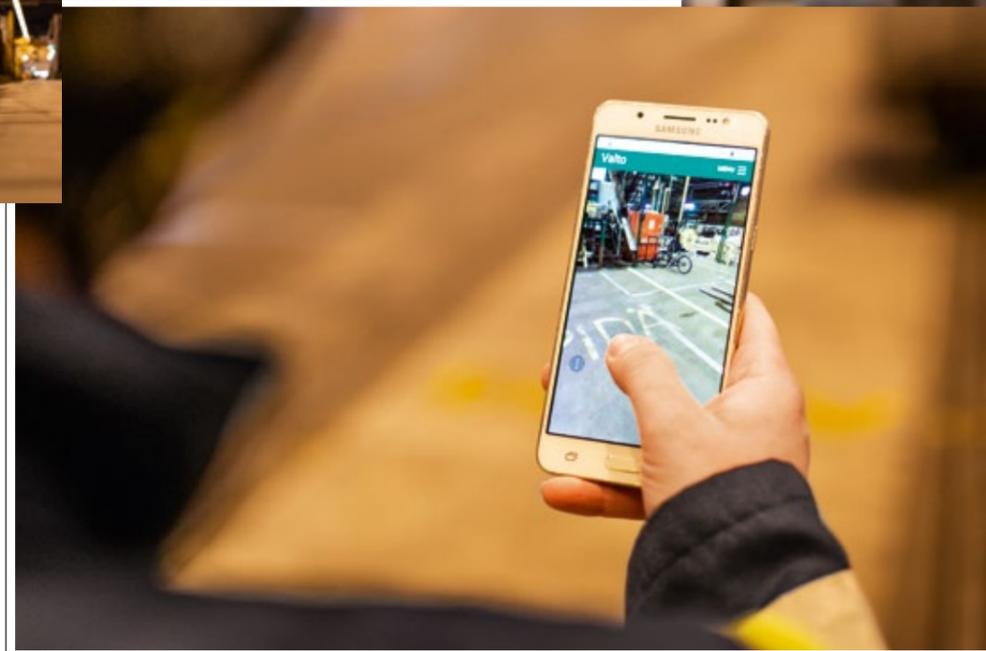
Blick von oben: Das Werkgelände von Autokumpu Stainless Oil in Torino umfasst 600 Hektar. 50 Kilometer Fußgänger- und Fahrradwege gibt es auf der Anlage.



Direkter Absprung: Scant der Ingenieur den QR-Code mit dem Handy, kommt er auf die entsprechende Eingabemaske, um seine Messwerte einzutragen.



Einfacher orientieren: Mithilfe einer „Google Street View“-ähnlichen Funktion kann sich der Prüfenieur problemlos in der Anlage zurechtfinden.



## 3

## Fragen an Joakim Wikeby

Executive Vice President  
DEKRA Group, Service Division  
Industrial Inspection



Vom finnischen Lappland in die ganze Welt: Die Nachfrage nach VALTO360 ist bereits groß. Joakim Wikeby spricht über die weiteren Pläne zur Markteinführung der Webapplikation – und erklärt, was seine Service Division dazu beitragen kann.

**VALTO360 stößt bei den skandinavischen Kunden auf großes Interesse. Wie schätzen Sie die Nachfrage in anderen Regionen ein?**

J.W.

Intern haben wir schon Nachfragen aus vielen Ländern erhalten. Aber zuerst wird VALTO360 unserem bestehenden Kundstamm in Skandinavien angeboten – von dort aus werden wir weiter wachsen.

**Was wären nun die nächsten Schritte, um VALTO360 in anderen Ländern auf den Markt zu bringen?**

J.W.

Zunächst muss die App so flexibel werden, dass verschiedene Datenquellen oder andere Systeme integriert werden können – und sie muss sich leicht an verschiedene Dienste anpassen können. Wenn wir wollen, dass VALTO360 in anderen Ländern Erfolg hat, müssen wir die Schlüsselpersonen in den Regionen so früh wie möglich mit einbeziehen.

**Inwieweit hilft TOM 2020 dabei, diese Innovation voranzutreiben?**

J.W.

Der Fokus der Service Division liegt zu einem großen Teil auf Innovationen und technischer Entwicklung. Davon profitiert ein innovatives Projekt wie VALTO360, weil der globale Vertrieb dieser neuen Dienstleistung voraussichtlich stärker vorangetrieben wird als zuvor.

Kopfbewegung gesteuert wird. Sie könnte in der Zukunft ein mögliches Endgerät für VALTO360 sein. Der Prüfer bekommt alle Informationen – z. B. die Messpunkte – direkt in sein Sichtfeld eingeblendet und kann die Brille über Gesten steuern. „Außerdem besteht die Möglichkeit, einen Kollegen von außen auf die HoloLens zu schalten. Dieser sieht dann auf seinem Computerbildschirm im Büro dasselbe wie der Prüfer im Werk. Gemeinsam können sie so über ein Problem diskutieren oder sich Tipps geben“, erklärt Grasse.

**Das Programm läuft auf jedem Standard-Endgerät – Internetzugang und Sicherheitsfreigabe vorausgesetzt.**

### DAS KUNDENINTERESSE IST GROSS

Grasse und Rolf sind überzeugt, dass VALTO360 auch über die finnischen Grenzen hinweg auf großes Interesse bei den Kunden stoßen wird. In Schweden ist das bereits der Fall: Hier arbeitet Jörgen Backersgård, Direktor für Business Innovationen bei DEKRA, mit seinem Team daran, VALTO360 mit einer weiteren Anwendung namens SAFEHUB zu verbinden – eine sogenannte „Field-Service-Management-Software“. Dabei handelt es sich um eine Plattform, die es den Prüfengeuren u. a. ermöglicht, ihre Arbeit zu planen, sie effizient auszuführen und mit den Kunden und dem Back Office zu kommunizieren. „Wenn wir VALTO360 und SAFEHUB miteinander verbinden, steigern wir den Nutzen der zwei Systeme enorm“, so Backersgård. Die Markteinführung soll erst in Skandinavien stattfinden, da hier die starke Marktposition und Kundenbasis von DEKRA den Eintritt erleichtern. „Die ersten Kontakte mit den Kunden sind sehr positiv. Ich glaube, dass wir innerhalb weniger Jahre mehr als 500 Kunden haben werden“, ist Backersgård überzeugt. Tiina Vakkala kann manchmal nicht recht glauben, auf wie viel Interesse ihre Web-Anwendung stößt: „Ich bin begeistert, dass VALTO360 so gut ankommt“, sagt sie. „Es macht Spaß, die App immer weiter zu entwickeln und dem Kunden neue Lösungen zu bieten. Ich bin gespannt, wo die Reise noch hingehen wird.“

# Roboterautos überholen

# Rennfahrer

Roboterautos überholen Rennfahrer

DEKRA macht aus der ehemaligen Rennstrecke in der Lausitz in den nächsten Jahren eines der weltweit größten Prüf- und Testzentren für automatisiertes und vernetztes Fahren. Dazu führt das Unternehmen Know-how aus dem Konzern und die Kompetenz von Partnern wie der Deutschen Telekom zusammen.

„DTO 10 fährt jetzt auf die Grand-Prix-Strecke.“ Das Funkgerät in Norbert Kohlenbrenners Hand rauscht, während er auf eine Bestätigung wartet. Ein Warnschild taucht im Seitenfenster seines schwarzen Kombis auf: Achtung! Renn- und Testbetrieb. Lebensgefahr. Da meldet sich die Streckenaufsicht: „Bestätigt.“ Sachte lenkt Kohlenbrenner, der Leiter des Teststreckenbetriebs am Lausitzring, seinen Firmenwagen die letzten Meter bis zur Auffahrt. Dann beschleunigt er, hält auf die langgezogene Kurve des Tri-Ovals zu, hinein in das „Hörlitzer Eck“ – gewidmet den Hörlitzer Einwohnern, die in Hörweite des legendären „EuroSpeedway Lausitz“, wie der Lausitzring auch genannt wurde, wohnen.

*Aufbruch in eine neue Ära: größte Prüf- und Teststrecke für automatisiertes und vernetztes Fahren fährt auf die Pole-Position.*

Legendär ist die Rennstrecke, weil auf diesem Asphalt seit fast 20 Jahren internationale Wettkämpfe ausgetragen werden – von der DTM über die Superbike-WM und Formel 3 bis hin zum RedBull AirRace. Ende 2017 bekam der Lausitzring eine neue Funktion. DEKRA kaufte das Gelände zum angrenzenden Technologiezentrum (DEKRA Technology Center) hinzu. Kohlenbrenner nennt den Alltag seither „Testbetrieb mit Renncharakter“. Denn DEKRA macht eine Teststrecke aus der Rennstrecke. Unter der Woche prüfen rund 200 DEKRA Mitarbeiter Fahrzeuge bis zur Typzulassung – vom Pedelec bis zum Panzer.

Für DEKRA ist der Standort ideal, um sämtliche Testverfahren aus einer Hand anzubieten: Motorenprüfstände, Abgasrollen für Messungen von Emissionen und Energieverbräuchen, Hallen für Sicherheitscrashtests oder spezielle Asphaltbahnen für Geräuschmessungen. In dieser Dimension gibt es kein

Roboterautos überholen Rennfahrer

vergleichbares Areal in Deutschland. Selbst europaweit sucht der Standort mit seinen etwa 540 Hektar, was mehr als 700 Fußballfeldern entspricht, seinesgleichen. Wochentags werden hier zurzeit bis zu 200 verschiedene Fahrzeuge getestet. An manchen Wochenenden im Jahr finden Veranstaltungen wie das DTM-Rennen statt.

Bereits seit dem Jahr 2003 ist DEKRA am Lausitzring. Anfangs als Mieter, später als Pächter des Test-Ovals. Heute ist das Unternehmen Eigentümer der gesamten Anlage. Über die Zeit hat DEKRA einen hohen zweistelligen Millionenbetrag investiert, viele Jobs und ein Leuchtturmprojekt für die Region geschaffen. Die Gegenwart heißt nun: Sicherheit statt glühender Asphalt.

**Digitaler Strukturwandel: Die 5G-Partnerschaft mit der Deutschen Telekom ermöglicht die Mobilität der Zukunft.**

DER FAHRER WIRD ZUM FAHRGAST

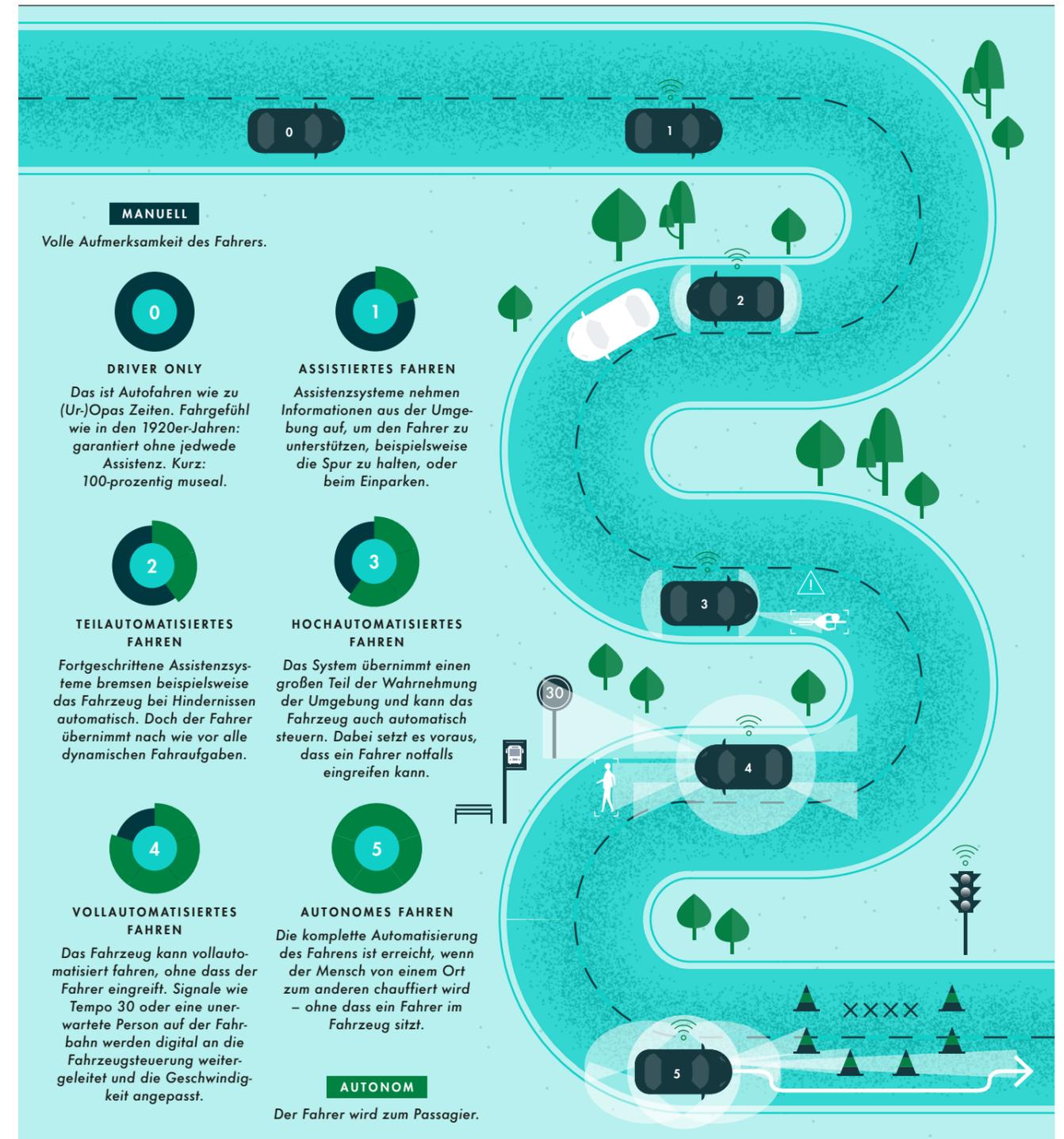
Für die kommenden Jahre ist ein Riesenschritt in die Mobilität der Zukunft geplant. Das gesamte Gelände wird zu einem Prüfzentrum für automatisiertes und vernetztes Fahren ausgebaut. Dafür arbeitet DEKRA eng mit der Deutschen Telekom zusammen, um die neue Kommunikationstechnologie - ein leistungsfähiges 5G-Netz - über das Areal zu spannen. Dieser Standard erlaubt es DEKRA und den Kunden, auf der seit 20 Jahren bewährten Strecke die Mobilität der Zukunft zu testen. Nicht mehr lange, dann kreisen selbstfahrende Autos über den Lausitzring. Die langen Geraden dienen als „Überland-Szenarien“. Das Renn-Oval wird zum „Autobahn-Szenario“. Jede Fläche kann zum „Stadt-Szenario“ umgebaut werden. In der Lausitz führt DEKRA sein breites Know-how mit dem von Partnern zusammen, um in den kommenden Jahren selbstfahrende Fahrzeuge sicher auf die Straßen zu bringen. Fahrzeuge, die im Optimalfall keinen Fahrer mehr brauchen. Fahrzeuge, die den Fahrer zum Fahrgast machen.

Als Kohlenbrenner seine Runde um den Parcours des Lausitzrings beendet, biegt er ab auf eine kleine Nebenstraße: „DTO 10 hat die Grand-Prix-Strecke verlassen“, sagt er in sein Funkgerät. Er fährt vorbei am ehemaligen Fahrerlager, in dessen 55 Boxen sich heute Hersteller aus der ganzen Welt einmieten, um stunden- oder tageweise ihre Innovationen auf dem DEKRA Gelände zu testen. Etwa auf der frisch asphaltierten, blauschwarz schimmernden Fläche direkt davor. Hier bremsst gerade ein SUV quietschend ab. Aus Sensoren und Kameras quellen zahllose Kabelstränge hervor. Wer da testet? Geheim. Was getestet wird? Geheim.

Grafik

Die 5 Stufen der Automatisierung

Der Weg ist das Ziel – und der Weg ist noch weit bis zur lenkradlosen und 100-prozentig fahrzeuggesteuerten Fortbewegung (Stufe 5).



Roboterautos überholen Rennfahrer

Abgeschirmt von der Öffentlichkeit:  
Automatisiertes Fahren  
im Dauertest



Beifahrer ist der Computer. Tests zeigen, ob das Auto dem Radfahrer rechtzeitig ausweicht oder zuverlässig abbremst. Denn nur maximale Sicherheit schafft Vertrauen in neue Technik.

Seit 2003 ist DEKRA am Lausitzring. Anfangs als Mieter, später als Pächter des Test-Ovals und mittlerweile als Eigentümer. Denn Sicherheit will getestet werden.



Das ganze Gelände ist abgeschirmt. Wer es betritt, muss die Handykamera abkleben. Wo früher die Öffentlichkeit bis zur Zuschauertribüne fahren konnte, wacht jetzt Sicherheitspersonal an einer Schleuse, eingelassen in einen 2,20 Meter hohen, mit blickdichter Plane bezogenen Maschendrahtzaun. Der zieht sich um das ganze Gelände. Ist ein Prototyp angekündigt, erhält nur noch eine Handvoll Mitarbeiter Zutritt. Selbst für Geschäftsführer gibt es da keine Ausnahme.

*Klare Vision: Die Mobilität der Zukunft sicher gestalten. Das heißt: testen, testen, testen.*

UNTERSCHIEDLICHE SZENARIEN SIMULIEREN

„Das wird der Überlandkurs“, sagt Kohlenbrenner während der Wagen rumpelnd über eine breit ausgebaute Straße fährt, auf der sich die Jahre schon in den Asphalt gegraben haben. Er fährt vorbei an einer schlammigen Motocross-Strecke und an einer kreisrunden Fläche, auf der die DEKRA Prüfer Handling und Bremsverhalten eines Fahrzeugs prüfen. Kohlenbrenner passiert eine Geräuschmessstrecke und fährt entlang der ABS-Messstrecke, die mit drei Belägen beschichtet ist, um Glatteis, Trockenheit und Regen zu simulieren. Dann die Schranke.

Sie öffnet sich automatisch und gibt das Renn-Oval dahinter frei. Zwei kilometerlange Parallelen, die sich in 42-Grad-Steilkurven treffen. Einzigartig in Deutschland – und deshalb genau richtig für DEKRA. „Das ist unsere Autobahnstrecke. Hier erreichen wir bei Tests Geschwindigkeiten von über 200 Kilometer pro Stunde und können Auf- und Abfahrten simulieren“, erklärt Kohlenbrenner.

Überlandkurse, große Flächen für Stadtszenarien, Autobahnstrecken, das 5G-Netz – DEKRA hat in Klettwitz die klare Vision vor Augen: die Zukunft, die Mobilität sicher zu gestalten. Verantwortlich für diese Vision ist Volker Noeske. Sein Büro liegt gleich neben den Teststrecken, im ersten Stockwerk des DEKRA Technologiezentrums. Hier steht der fast 1,90 Meter große Standortleiter vor den Bildern an seiner Wand. Auf einem sieht man, wie er einen DTM-Rennwagen millimetergenau mit einem 3D-Arm vermisst. DEKRA ist seit vielen Jahren auch für die technische Abnahme der DTM-Boliden verantwortlich.

Auf seinem Fenstersims liegt eine gelbe Prüf-Flagge mit den Unterschriften aller Rennfahrer der DTM. „Die Hersteller und Fahrer haben sich anfangs gewundert, was wir von DEKRA bei unseren Tests alles gefunden haben“, sagt Noeske mit einem Lächeln. Aber schnell sei allen Beteiligten klar geworden, dass DEKRA so für Sicherheit und Fairness Sorge.

3

Fragen an  
Volker Noeske  
Leiter DEKRA Technology Center  
in Klettwitz



Starkes Team für vernetztes Fahren – so Volker Noeske über das internationale Prüfnetzwerk von DEKRA. Wie eng ist die Verbindung mit den Kollegen im spanischen Málaga?

**Was wird in Málaga getestet?**

V.N.

*In Málaga entwickelt DEKRA das Know-how für das vernetzte Fahren in Klettwitz und auf anderen Strecken, mit denen DEKRA zusammenarbeitet, wie zum Beispiel in China. Der spanische Standort ist unsere Laborversion. Gemeinsam sind wir ein starkes Team für das vernetzte Fahren. Wir testen heute das automatisierte Fahren. Das heißt, die gesamte Sensorik ist im Fahrzeug selbst. In Zukunft geht es um Vernetzung. Das Fahrzeug kommuniziert auch mit der Umgebung. Mit der Leitplanke, der Ampel, anderen Verkehrsteilnehmern. In Málaga wird diese Kommunikationstechnologie getestet.*

**Woher kommt die Erfahrung dafür?**

V.N.

*In Málaga prüfen die Kollegen seit vielen Jahren Wifi-Komponenten, Bluetooth-Verbindungen, Smartphones und Handys bis zur Zulassung. Mittlerweile auch sogenannte OnBoard-Units. Das sind die Gehirne der Fahrzeuge, die nach innen und außen kommunizieren. Ein besonderes Augenmerk liegt zudem auf Cyber Security.*

**Wie eng ist die Verbindung der Standorte?**

V.N.

*Es sind zwei Stränge in Klettwitz und Málaga, die seit 2019 noch enger gebündelt werden. Um das Testfeld für automatisiertes und vernetztes Fahren in Klettwitz aufzubauen, brauchen wir, nach spanischem Vorbild, mehr Softwareingenieure und Kommunikationstechniker.*

#### KOMMUNIKATION IN ECHTZEIT

Noeske ist lange dabei. Seit 2008 leitet der heute 48-Jährige den Standort. Deshalb betreut er auch den Ausbau des 5G-Netzes: „Mit der Telekom werden wir hier Funkmasten platzieren, um den neuesten Mobilfunk-Standard und die damit verbundenen Services anbieten zu können.“ 5G ist fundamental für das autonome Fahren. Fahrzeuge können praktisch in Echtzeit mit ihrer Umgebung kommunizieren. Bislang war die Reaktionszeit zu lang, bis Informationen verarbeitet werden konnten. Mit 5G ändert sich alles. Noeske: „Es erlaubt unter anderem das ‚Precise Positioning‘, mit dem ich Fahrzeuge auf zwei Zentimeter genau lokalisieren kann“.

*Präzision durch Fortschritt: 5G ermöglicht  
„Precise Positioning“ bis auf 2 Zentimeter genau.*

Selbstständig fahren können Autos auch „automatisiert“. Das bedeutet, das Auto selbst tastet die Umgebung ab. Es nutzt dafür die eigenen Sicherheitssysteme wie Radar, Lidar oder Kamera. Automatisiert fahrende Autos prüft DEKRA schon heute in Klettwitz. Nur haben die heutigen Systeme noch Grenzen. Schneit es etwa, können Kameras nicht mehr die weiße Fahrbahnmarkierung erkennen. Das Auto kann nicht mehr selbstständig die Spur halten. „Precise Positioning“ ist wetterunabhängig. Abhängig ist das System von der Kommunikation nach außen. Der nächste Schritt: Die Autos fahren dann vernetzt. Sie tauschen ununterbrochen Informationen mit der Umgebung aus – kommunizieren „vehicle-to-everything“. Das Auto verständigt sich mit Leitplanken, Ampeln und anderen Verkehrsteilnehmern. Es weiß dann längst von dem Kind, das hinter der nächsten Kurve spielt, obwohl die eigenen Sensoren nicht so weit reichen. Einfach, weil ein entgegenkommendes Auto die Information geteilt hat.

#### FEHLERQUELLE MENSCH

„Der Mensch ist die größte Fehlerquelle im Straßenverkehr“, weiß Noeske. „Durch autonomes Fahren können wir diese Fehlerquelle vermeiden und damit der Vision Zero näherkommen. Keine Unfalltoten mehr und nur wenige Schwerverletzte.“ 5G hilft dabei: Dafür bestückt DEKRA die Infrastruktur mit Sensoren, die über das 5G-Telekom-Netz kommunizieren. Jedes Szenario, ob Stadt, Land, Autobahn, Metropole oder Dorf, lässt sich auf dem Gelände aufbauen. „Heute Schipkau, morgen Shanghai. Alles kein Problem“. Rund 70 Prozent der Mobilitätsszenarien der Zukunft kann DEKRA heute schon testen. Die restlichen 30 Prozent lassen sich mit dem Know-how der DEKRA Konnektivitätsexperten aus Málaga und der Telekom-Kooperation abbilden. „Wir bündeln unser Wissen – zum Vorteil aller Partner und für die Sicherheit des autonomen Fahrens“, sagt Noeske, der Herr des (Lausitz-)Rings.

# Kletterkünste

*unter*  
**Kontrolle**

Kletterkünste unter Kontrolle

60 Meter über der Erde und 380.000 Volt in unmittelbarer Nähe: Arbeitssicherheit und routinierte Abläufe haben hier höchste Priorität. Eine hoch entwickelte Sicherheitskultur kann die Risiken minimieren – DEKRA Experten unterstützen dabei.

Wenn Christian Stolberg zu seinem Arbeitsplatz will, heißt es erst einmal klettern. 60 Meter hoch steigt er auf einem Gittermast aus Stahl. Nach jedem Schritt muss er sein Sicherheitsseil neu einhaken. Erst dann geht's weiter. Die Stromleitung, an der er zu tun hat, ist abgeschaltet. Doch dass auf der anderen Seite, zehn Meter neben ihm, 380.000 Volt durch die Leitungen knistern, bleibt ihm nicht verborgen. Das Brummen der höchsten Spannung, die in deutschen Stromnetzen anliegt, ist zu hören, die Vibrationen kann er spüren.

*Bei der Arbeit in großer Höhe sind alle Sicherheitsregeln zwingend zu beachten.*

Dass die Freileitungsmonteur der Firma Cteam Consulting & Anlagenbau aus Ummendorf in Baden-Württemberg bei so einem Job peinlich genau auf ihre Sicherheit achten müssen, dürfte klar sein. Das Thema ist immer präsent und ein wichtiger Bestandteil der Einsatzbesprechung des 26 Mann starken Trupps. Beim Briefing auf der Baustelle und im Cteam-Baulager in Biblis erklärt der Streckenbauleiter Ernst Lueger, welche Arbeiten anstehen und auf welche Gefahren zu achten ist: herabfallende Teile, beschädigte Werkzeuge und spannungsführende Elemente. Alle Sicherheitsregeln beim Arbeiten in der Höhe sind zwingend zu beachten. Für die kroatischen Teammitglieder gibt es eine Übersetzung.

Das alles ist normalerweise Routine. Heute aber nicht ganz. Andreas Geiger von DEKRA Assurance Services und sein Kollege Thomas Fischer haben nicht nur an einer Einführungsbesprechung und der Unterweisung teilgenommen. Sie werden die Mannschaft von Cteam den ganzen Tag auf der Baustelle begleiten und sich die getroffenen Sicherheitsvorkehrungen in der Praxis anschauen. Im Anschluss erfolgt die Bewertung der Sicherheit und Einstellung des Verhaltens und der kulturellen Aspekte auf der Baustelle.

ZERTIFIZIERTE SICHERHEITSKULTUR

Hintergrund des Audits ist die fünfstufige Safety Culture Ladder (SCL), ein zertifizierbarer Standard für die Sicherheitskultur in Unternehmen. Einer der vier deutschen Übertragungsnetzbetreiber, TenneT, nutzt die SCL als Maßnahme, um bei sich und den Auftragnehmern wie Cteam das Sicherheitsbewusstsein zu erhöhen und letztlich die höchste Sicherheitseinstufung zu erreichen. Cteam ist im oberschwäbischen Landkreis Biberach ansässig und hat insgesamt 455 Mitarbeiter; davon sind 269 im Bereich Freileitungsbau beschäftigt. Die beiden DEKRA Sicherheitsexperten unterstützen die Firma dabei, die Strukturen zu optimieren und auch im Ranking voranzukommen.

„TenneT ist hier die treibende Kraft. Das Unternehmen will auf Stufe vier kommen, die zweitbeste Kategorie. Dazu müssen die Zulieferer Stufe drei erreichen“, erklärt Benjamin Gick, Projektleiter bei DEKRA Assurance Services. Zu den Zulieferern, die ihre Sicherheitsstrukturen kontrollieren lassen, gehören nicht nur Leitungsbauer. Das gesamte Gewerbespektrum ist gefordert. Die Berater beobachten auch die Arbeit an Windkraftanlagen oder auf Kabellegerschiffen. „Wir sind nicht im Einsatz, weil wir unbedingt etwas finden wollen“, sagt DEKRA Mann Andreas Geiger. Er sieht seine Aufgabe stattdessen darin, herauszubekommen, wie das Thema Sicherheit in der Firma gelebt wird und wie man es gemeinsam weiterentwickeln kann.

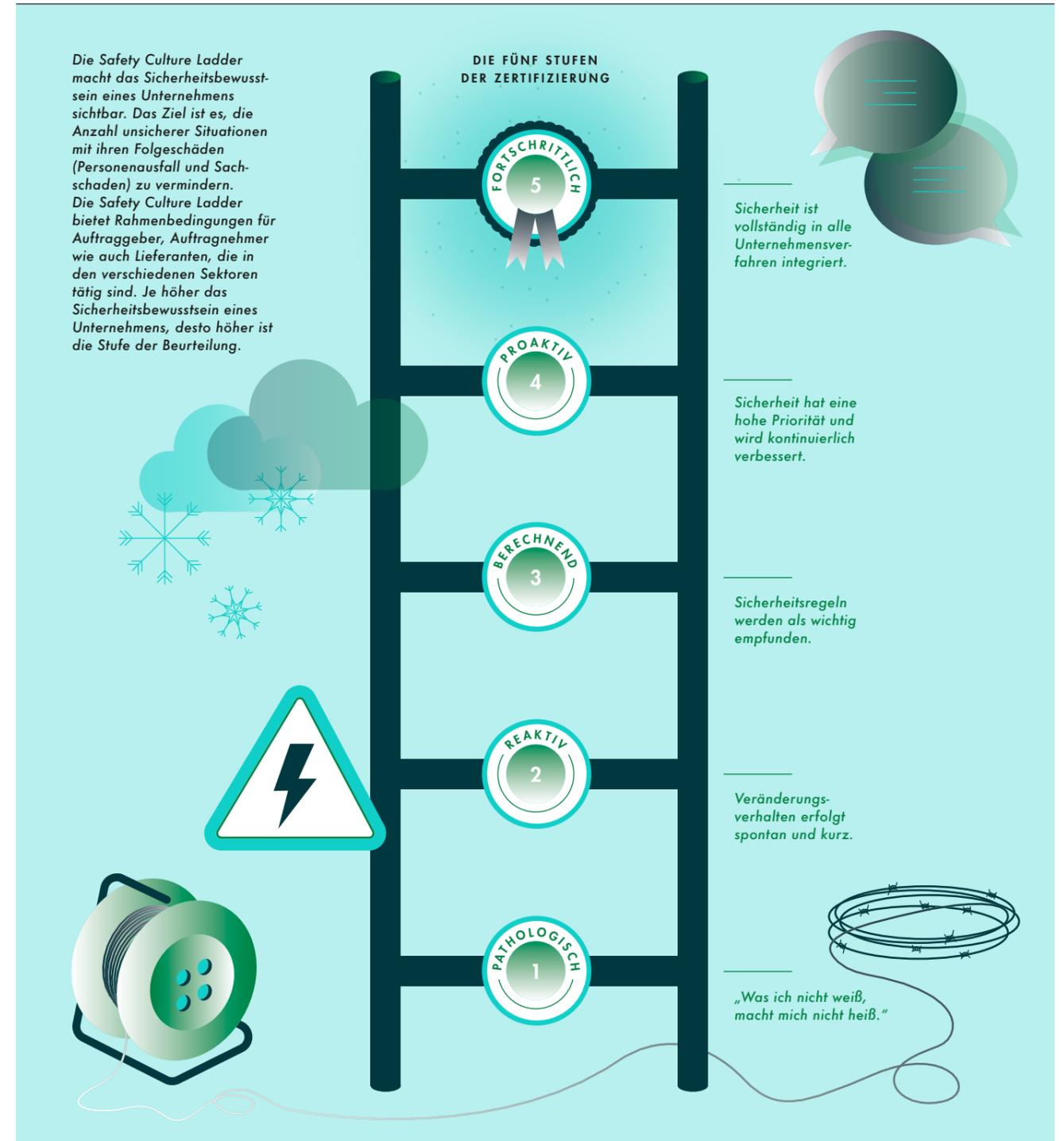
*Sicherheit in der Firma leben und Strukturen gemeinsam weiterentwickeln.*

BEI JEDEM WETTER

So auch an diesem Tag. Die Projektaufgabe von Cteam ist es, zwei 380-Kilovolt-Stromkreise auf einer Länge von sechs Kilometern mit neuen Leiterseilen aufzurüsten. Die gigantischen Isolatoren werden ebenfalls ausgetauscht. Hellblaue Kunststoffelemente ersetzen dabei die braunen Isolatoren aus Keramik. Die Masten, auf denen die Freileitungsmonteuere werkeln, sind hier 50 bis 70 Meter hoch, zwei Kirchtürme übereinander. Die Männer tragen schweres Werkzeug und haben eine Sicherheitsausrüstung am Leib, die allein bereits etwa 30 Kilogramm wiegt. Dass es an diesem Tag schon unten am Boden eiskalt ist, scheint sie nicht zu stören. Mehrere Schichten Kleidung, winddichte Jacken und Schutzbrillen erfüllen ihren Zweck. Die Kletterer – viele kommen aus Österreich – haben gute Laune, und jeder versichert: „Dieser Job macht Spaß!“ Gearbeitet wird bei jedem Wetter. Nur bei Eis und starken Windböen bleiben sie am Boden.

Gemeinsam für Sicherheit

Die Safety Culture Ladder ist ein zertifizierbarer Standard, um das Arbeitssicherheitsbewusstsein und die sichere Arbeitsweise in Unternehmen zu messen.



Kletterkünste unter Kontrolle

Aufeinander zu achten,  
ist lebenswichtig



Auditor und Auftraggeber:  
Bei Vor-Ort-Kontrollen  
gewinnen die Sicherheits-  
experten wichtige Erkenntnisse.  
Die Sicherheitsschulung ist  
Pflicht.



Lebenswichtiger Sicherheitscheck: Alle Arbeits-  
mittel werden vor dem Einsatz geprüft.

Egal, ob aufwärts oder abwärts:  
Die bis zu 30 Kilogramm  
schwere Sicherheitsausrüstung  
ist immer am Mann.



## 3

## Fragen an Lothar Weihofen

Executive Vice President DEKRA Group,  
Service Division Consulting



Wie können Unternehmen die Unfallzahlen noch weiter senken? Lothar Weihofen, Executive Vice President DEKRA Group, Service Division Consulting, sagt dazu: Unternehmenskultur ist der Schlüssel für mehr Sicherheit.

### Warum passieren eigentlich immer noch Arbeitsunfälle?

L.W.

Für viele Unternehmen sind die tatsächlichen Treiber für Arbeits- und Gesundheitsschutz der Wunsch nach Konformität und Kundenanforderungen. Aber in den Köpfen und Herzen der Führungskräfte und Mitarbeiter ist das Verständnis von sicherem und gesundem Arbeiten nicht stark genug verbreitet. Dabei ist Sicherheit ein Garant für zuverlässige Arbeitsprozesse und zufriedene Mitarbeiter.

### Wie kann Unternehmenskultur Sicherheit verbessern?

L.W.

Entwickelt ein Betrieb durch Verhalten und Verständnis über die Zusammenhänge das Vertrauen und die Verantwortungsbereitschaft aller Führungskräfte und Mitarbeiter systematisch weiter, wirkt sich das messbar auf die Performance aus.

### Welche Verbesserungen sind möglich?

L.W.

Gelebte Sicherheit zeigt sich in sinkenden Unfallraten und Abwesenheitsquoten. Wir haben bei vielen Kunden die Erfolge auch mit konkreten Werten gemessen. Verbesserungen der Sicherheit, der verhaltensbasierten Qualität oder der Unfallquoten um 25 bis 50 Prozent sind in der Regel realistische Ziele.

#### ACHTSAMES MITEINANDER

Die erste Inspektionsrunde der SCL-Experten führt durchs Baulager. Beschädigte Werkzeuge werden hier in Kisten weggesperrt. Die schweren Kabeltrommeln sind mit Keilen gegen Wegrollen gesichert. Das gefällt Thomas Fischer. Aber wie ist das mit den kroatischen Mitarbeitern, verstehen sie wirklich alle Hinweise? Kein Problem: Einige sprechen gut Deutsch und geben die Informationen an ihre Kollegen weiter, und das Unternehmen bietet Deutschkurse an. Streckenbauleiter Ernst Lueger: „Wenn ich mir nicht sicher bin, ob ein Kollege das richtig begriffen hat, fahre ich raus und schaue es mir an.“

**Große Gefahrenpotenziale sind im Griff:  
Aber kleine Dinge führen auch zu Unfällen.**

Michael Schürle ist Leiter Integriertes Managementsystem bei Cteam und damit zuständig für Qualität und EHS. Er verweist darauf, dass die Eintrittsschulungen für neue Mitarbeiter von drei Tagen auf eine Woche verlängert wurden. Gegenseitig aufeinander zu achten, sei für die Männer selbstverständlich und auch eine Aufgabe der Vorgesetzten. Das Team erhält zudem eine Prämie, wenn es ein halbes Jahr lang unfallfrei arbeitet. Und: Die größten Gefahrenpotenziale wie Strom und Höhe sind nicht das Problem. Das hat man im Griff. So ist zum Beispiel ungesichertes Steigen ein Entlassungsgrund bei Cteam. Es sind vielmehr die kleinen Dinge, die zu Unfällen führen: Einer stolpert über ein Werkzeug, der andere greift ohne Handschuh in eine Drahtrolle.

Ein paar Minuten später zeigt sich, welche Details entscheidend sein können. Der Monteur an Mast 14 hat Material abgeseilt, darunter eine Tragschlinge. Diese hat zu viel „Schlupf“ und kann nicht mehr verwendet werden. Um das sicherzustellen, macht ein Mitarbeiter das Teil mit einem Messer unbrauchbar. Eigentlich alles vorbildlich. Nur das mit dem Messer gefällt den Sicherheitsexperten nicht. Gibt es da keine andere Möglichkeit, einen Bolzenschneider, eine Schere? Alle wollen sich Gedanken darüber machen.

#### PRAXISBEZOGENER ANSATZ

Das Resümee von Andreas Geiger und Thomas Fischer bei der Abschlussbesprechung fällt rundweg positiv aus: „Die Leute hier wissen, was sie tun, sie fühlen sich sicher, und es gibt keine nervöse Hektik auf der Baustelle.“ Die Verantwortlichen von Cteam hören diese Einschätzung natürlich gern und ziehen ebenfalls eine positive Bilanz. Schließlich führe eine realitätsnahe Betrachtung vor Ort weiter als theoretische Normierungsvorschriften.

# Mobilität



intelligent  
organisiert

Mobilität intelligent organisiert

Für das Mobility-Start-up MOIA stellt DEKRA Fahrer, übernimmt das Fuhrparkmanagement, analysiert das Fahrverhalten und sorgt so für mehr Sicherheit. Was für beide Unternehmen als Abenteuer begann, ist heute ein etabliertes Angebot am Markt.

Seit Sommer 2017 ist DEKRA Partner von MOIA, dem Mobility-Start-up aus dem Hause Volkswagen. MOIA möchte Mobilität bedarfsgerecht gestalten – mit seinen charakteristischen Shuttle-Bussen. Die Fahrzeuge können Kunden per App rufen und bezahlen. Das ist günstiger als ein Taxi und flexibler als der Linienbus. Die Idee dahinter: Ein Algorithmus bündelt ähnliche Buchungen zu idealen Routen. Die Shuttles sammeln unterwegs weitere Kunden ein und setzen sie wunschgemäß ab – so steigt die Auslastung der Fahrzeuge und MOIA senkt den Verkehr in den Innenstädten. Gleichzeitig gelangen die Kunden komfortabel ans Ziel – ganz ohne umzusteigen. So funktioniert das Prinzip „Ridepooling“.

MOIA testete sein Konzept acht Monate lang in Hannover mit großer Akzeptanz. Seit Sommer 2018 ist der Betrieb kommerziell und eine gute Ergänzung zum öffentlichen Personennahverkehr. Von Anfang an dabei: DEKRA Arbeit. „Wir haben die Fahrer für die Shuttles rekrutiert und ausgebildet. Wir übernehmen zudem die Fahrzeugverwaltung“, berichtet Geschäftsführerin Suzana Bernhard, die die DEKRA Tochter seit 15 Jahren leitet.

*Ein Fahrer, mehrere Gäste, ähnliches Fahrziel.  
Preiswert und sicher – so geht Ridepooling.*

Zum DEKRA Leistungsspektrum für MOIA zählt auch, die Fahrzeuge zu warten und zu pflegen, Gutachten zu schreiben, Schäden zu regulieren und Fahrereinsätze zu planen. Mittlerweile ist der MOIA-Fuhrpark in Hannover auf 75 Fahrzeuge angewachsen, mit 160 Fahrern im Einsatz. „Es ist reizvoll, ein neues Thema zu begleiten“, sagt Bernhard. Aber auch eine immense Herausforderung: Da für beide Unternehmen zu Beginn der strategischen Partnerschaft jeder Entwicklungsschritt ins Ungewisse führte – die Idee war komplett neu – bestand die Zusammenarbeit aus „einem ständigen Update“, wie Bernhard es heute nennt. „Das geht nur, wenn man loyal und auf Augenhöhe miteinander umgeht“, sagt sie.

HERAUSFORDERUNG DIENSTPLAN

Heute scheinen die Probleme von damals banal – doch damals klangen sie unmöglich. Etwa die Erstellung eines Dienstplans. Das war für Bernhard eine Gleichung mit vielen Unbekannten: Wie viele Mitarbeiter brauchen wir zum Start? Wie hoch ist die Auslastung der Shuttles? Wie groß ist die Nachfrage? Da es keine festen Fahrzeiten wie beim Linienbus gibt, gibt es kaum feste Haltestellen. „Wir haben den Dienstplan gefühlt 100.000 Mal umgeworfen. Nur um ihn am Starttag noch fünf Mal zu ändern“, beschreibt Bernhard die damalige Herausforderung.

Noch vor dem Dienstplan stand die Auswahl der Fahrer. Diese müssen zuverlässig sein, freundlich, sicher hinterm Steuer. Vielleicht Studenten? Nein, die haben Klausurenphasen und Vorlesungen. Vielleicht Rentner? Nein, die Bedienung im Shuttle ist vollständig digital. Die Fahrer tippen alles auf ein Smartphone-Display. „Beides haben wir unterschätzt. Eine Affinität zur Technik ist Voraussetzung für den Job“, so Bernhard. „Genauso wie absolute Zuverlässigkeit.“ Schnell wird klar, dass nur ein fester Fahrerstamm für MOIA in Frage kommt. Fahrer, die für den Job „brennen“.

Gesagt, getan: Alle 160 Fahrer, die heute in Hannover im Einsatz sind, sind besonders ausgebildet und haben ihre Eignung mit zahlreichen Bescheinigungen nachgewiesen. So gewährleistet DEKRA Arbeit, dass MOIA-Kunden sicher, komfortabel und zuverlässig an ihr Ziel gelangen.

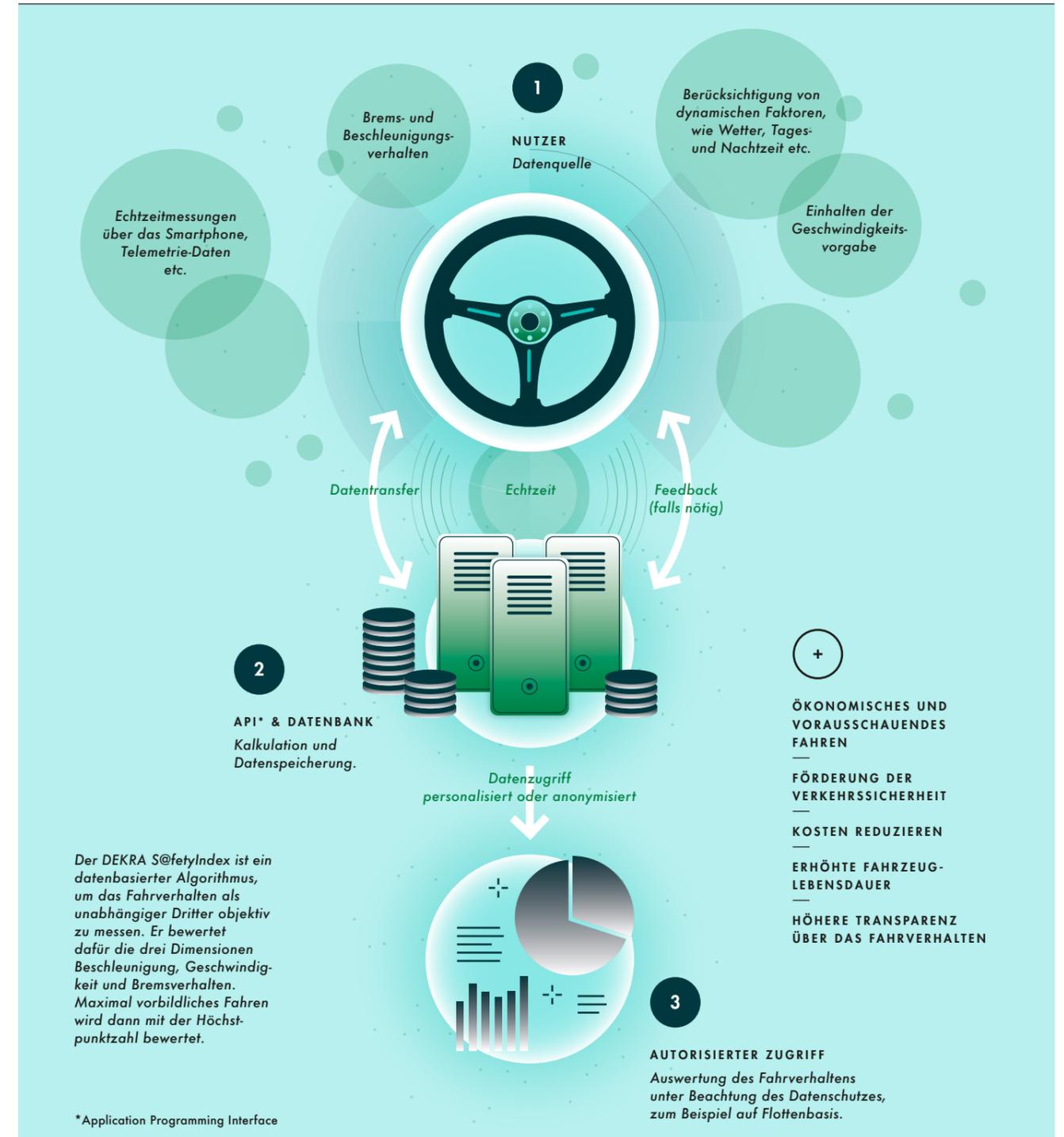
**Moderne Mobilität: Shuttle-Busse mit Elektroantrieb. In Hannover schon Alltag und bald auch in Hamburg.**

FAHREN MIT E-MOBILITY-PROFIL

Aus dem Pilotprojekt in Hannover wurde ein Erfolg – und der Grundstein für eine weitere Kooperation. Im Frühjahr 2019 bietet MOIA seinen Mobility-on-Demand-Service auch in Hamburg an. Mit einem Unterschied: In der Hansestadt sind die Shuttles vollständig elektrifiziert. DEKRA Arbeit ist als Partner mit an Bord und verantwortlich für die Fahrerausbildung. „Wir hätten nicht gedacht, dass gute Mitarbeiter die größte Herausforderung werden könnten“, sagt Bernhard. „Aber der Fahrermarkt in Hamburg ist leergefegt.“ Hamburg gilt als Ideenschmiede für neue Mobilität. Viele Anbieter sind mit ihren innovativen Lösungen hier – und wetteifern um gute Fahrer.

DEKRA S@fetyIndex

DEKRA S@fetyIndex als führender Standard zur Beurteilung sicheren Fahrverhaltens



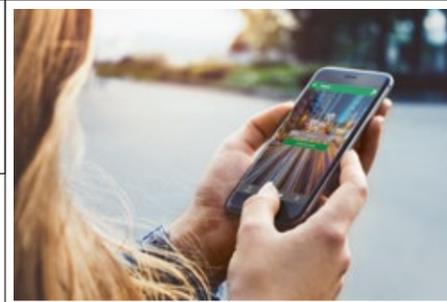
Mobilität intelligent organisiert

Gemeinsam unterwegs mit  
eigenem Chauffeur:  
Revolution Ridepooling



Mobilität von heute und morgen: Entspannt mit anderen ans Fahrziel bringen lassen.

Und damit alles nicht nur entspannt und preiswert, sondern auch maximal sicher ist, gibt es den „DEKRA S@fetyIndex“.



Deshalb fährt DEKRA Arbeit in Hamburg eine neue Strategie: Sie bildet Fahrer selbst aus. In einer 13-tägigen Schulung lernen sie den Umgang mit den Elektro-Shuttles. Voraussetzung auch hier: Führerschein, P-Schein zur Fahrgastbeförderung, Bescheinigungen über körperliche und geistige Eignung, Sehtest, Funktions- und Leistungstest und polizeiliches Führungszeugnis. Liegt alles vor, drücken die Fahreranwärter in der DEKRA Akademie die Schulbank. „Das ist unser großer Vorteil“, erklärt Bernhard. „Wir verfügen über Know-how im Automobilbereich, der Personaldienstleistung und in der Qualifizierung. Dieses Wissen vernetzen wir zum Vorteil des Kunden.“

Auf der DEKRA eigenen Teststrecke in Hamburg heißt es fortan etwas förmlich: „Eignung Personenbeförderung und Personenbeförderungsschein (für Shuttle-Service-Fahrer/-innen mit Elektrofahrzeugen)“. In 104 Unterrichtseinheiten entwickeln die Teilnehmer ein Grundverständnis für die batteriebetriebene Technologie, sprechen über ökologische Aspekte und die Wartung und Pflege der Energiequelle. Darüber hinaus spielt Sozialkompetenz eine zentrale Rolle. Als Dienstleister ist der professionelle Umgang mit Kunden wichtig. Dazu gehört eine höfliche Ausdrucksweise, aber auch ein vernünftiges Erscheinungsbild. Ans Steuer dürfen die MOIA-Anwärter natürlich auch: Auf den Prüfstand kommen Fahrstil, Bremsverhalten und vorausschauendes Fahren. Vermittelt werden schließlich Ortskenntnisse: Wo etwa liegt das nächste Krankenhaus und durch welchen Stadtteil fahren wir eigentlich gerade?

*Shuttle fahren kann doch jeder.  
Von wegen! Nur nach umfassenden Trainings  
und Tests lockt das Lenkrad.*

MEHR SICHERHEIT DURCH  
ANALYSE DES FAHRVERHALTENS

Seit kurzem ergänzt DEKRA das Thema Sicherheit für MOIA mit einer Innovation: dem „DEKRA S@fetyIndex“. Dahinter verbirgt sich ein Algorithmus, der das Fahrverhalten neutral und objektiv misst. Er bewertet dafür drei Dimensionen: Beschleunigung und Bremsverhalten sowie die Einhaltung der Geschwindigkeit. Beschleunigt und bremst der Shuttle-Fahrer vorausschauend, und hält das vorgegebene Tempolimit ein, so bewertet der Index ihn mit der Höchstpunktzahl. Angenommen, der Fahrer fährt mit zu hoher Geschwindigkeit und bremst beispielsweise exzessiv, so erhält er eine reduzierte Bewertung.

„90 Prozent der Unfälle passieren, weil der Mensch einen Fehler gemacht hat“, erklärt Valentin Löwenstein, der bei DEKRA Digital für Business Development verantwortlich ist. „Dem wollen wir entgegensteuern, indem wir das Fahrverhalten unter Berücksichtigung des Datenschutzes anonymisiert auf Flottenebene oder mit Zustimmung des Fahrers transparent darstellen.“ DEKRA Digital, gerade einmal

## 3

## Fragen an Suzana Bernhard

Executive Vice President DEKRA Group,  
Service Division Temp Work



**Starker Partner für neue Mobilität – Suzana Bernhard über die Gründe für den Erfolg von DEKRA bei den Anbietern.**

**DEKRA will weiter wachsen und sich dazu stärker vernetzen. Wie sieht das im Alltag genau aus?**

S.B.

*Das innovative Mobilitätskonzept von MOIA ist ein gutes Beispiel dafür. Wir sind gerade deshalb ein starker Partner für die Volkswagen-Tochter, weil wir unser breites Wissen zum Vorteil von MOIA vernetzen. Dabei geht es natürlich um unsere Kernkompetenz der Sicherheit im Automobilbereich. Hinzu kommt aber unsere Expertise in der Qualifizierung sowie in der Personaldienstleistung. Und schließlich unser Know-how in den digitalen Themen der Mobilität.*

**Wie profitiert MOIA speziell von der DEKRA Arbeit?**

S.B.

*Beispielsweise dadurch, dass wir durch die enge Zusammenarbeit mit der DEKRA Akademie schnell in der Lage sind, gezielt Weiterbildungen und Ausbildungen zu entwickeln. Dank unserer Vernetzung können wir so jederzeit auf Herausforderungen reagieren und maßgeschneiderte Lösungen anbieten.*

**Neben MOIA kooperiert die DEKRA Arbeit mit weiteren Mobilitätsdienstleistern?**

S.B.

*Genau, nach der Fusion von Car2Go und Drive Now verantwortet DEKRA Arbeit hier die Fuhrparklogistik. Das sind 4.500 Fahrzeuge in Berlin, Hamburg, Düsseldorf und Köln. Carsharing hat großes internationales Potenzial. Im Ridepooling unterstützen wir u.a. CleverShuttle und IOKI.*

ein Jahr alt, ist eine neue und agile Einheit, deren Alltag sich um digitale Innovationen rund um das Thema Sicherheit dreht. Das agile Team hat seinen Algorithmus noch speziell an die MOIA-Anforderungen angepasst. Löwenstein erklärt die Parameter so: „Unsere Vorstellung ist, dass ein Kunde mit seinem Laptop einsteigt, arbeitet, komfortabel und sicher unterwegs ist – ohne ständig sein Equipment festhalten zu müssen und durchgeschüttelt zu werden – und bequem wieder aussteigt. Wer sein Shuttle so fährt, wird eine hohe Kundenzufriedenheit erreichen.“

**„DEKRA S@fetyIndex“: smarter und innovativer Algorithmus für mehr Sicherheit und Freude am Mitfahren.**

In der Pilotphase erhält DEKRA Digital anonymisierte und randomisierte Daten aus Fahrzeugen der MOIA-Flotte in Hannover. Seit Februar speist das Team diese Beschleunigungs-, Brems- und Geschwindigkeitswerte in seinen Algorithmus ein und erstellt den „DEKRA S@fetyIndex“. Künftig sollen Auffälligkeiten im Fahrverhalten genutzt werden, um Fahrertrainings für MOIA-Fahrer speziell auf einzelne Szenarien hin anzupassen und gute Fahrer noch besser zu machen. Zum Beispiel vorausschauendes Fahren vor Ampeln: „Das ist der nächste Schritt. Jetzt gilt es, die Pilotphase erfolgreich abzuschließen. Dann möchten wir unser System auch kommerziell zum Einsatz bringen und MOIA in der Zukunft ein verlässlicher sowie innovativer Partner rund um das Thema Sicherheit sein“, sagt Löwenstein.

Für Kunden, die Daten über Telematik-Systeme nicht selbst erheben, entwickelt DEKRA Digital auch eine Smartphone-App mit integriertem „DEKRA S@fetyIndex“. Der Clou: In modernen Smartphones stecken alle Sensoren, um Beschleunigung und Geschwindigkeit zu messen – das reicht, um einen Score zu berechnen.

Aktuell sind drei Parameter in den „DEKRA S@fetyIndex“ integriert. Doch das Digital-Team entwickelt den Algorithmus auch mit Unterstützung des Mobility Innovation-Bereichs des Fraunhofer Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation weiter: „Wir wollen unter anderem Wetterdaten sowie weitere sicherheitsrelevante Daten einberechnen. Unser Gedanke: Wenn es regnet, sollte auch die Geschwindigkeit angepasst werden“, so Löwenstein. „Auch Ausstattungen einzelner Fahrzeuge könnten interessant sein.“

All das dient einer Mission: Durch den Einsatz digitaler Technologien die Sicherheit im alltäglichen Leben, im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause weiter zu erhöhen. Der „DEKRA S@fetyIndex“ ist das erste Produkt dieser Mission – mit ihm möchte DEKRA Digital in Zukunft das Fahrverhalten positiv beeinflussen. „Unsere Vision ist es, einen Standard zu entwickeln, der das Fahrverhalten neutral und objektiv beurteilt“, erklärt Löwenstein.

# Expertise weltweit

## 39.983

Mitarbeiter  
in Europa

### Leidenschaftlich engagiert

DEKRA ist wahrhaft global aufgestellt. Als Vordenker für Sicherheit übernehmen wir Verantwortung in rund 60 Ländern auf allen Kontinenten. Unsere Mitarbeiter engagieren sich mit Leidenschaft für die Sicherheit der Menschen. Dazu haben wir unsere Kompetenzen und Strukturen konsequent auf die Anforderungen unserer Geschäfts- und Privatkunden ausgerichtet.

# 45.197

Mitarbeiter  
weltweit

22.130  
Deutschland

4.812  
Frankreich

834  
Amerika

1.783  
Afrika

1.572  
Asien

1.025  
Australien und Neuseeland

## Unternehmensbericht

- 55 – Bericht des Vorstands
- 56 – Bericht des Aufsichtsrats
- 57 – Gremien
- 58 – Organisationsstruktur





IVO RAUH – Member of the Management Board DEKRA SE, CTO, Services and Innovation  
 STEFAN KÖLBL – Chairman of the Management Board DEKRA e.V. and DEKRA SE, CEO  
 WOLFGANG LINSENMAIER – Member of the Management Board DEKRA SE, CFO, HR and IT  
 CLEMENS KLINKE – Member of the Management Board DEKRA SE, COO, Regions and Sales, Head of Region Germany

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit dem Geschäftsjahr 2018 können wir sehr zufrieden sein: Es war nicht nur das 15. Wachstumsjahr in Folge mit Zuwächsen bei Mitarbeitern, Umsatz und Ertrag. Wir haben gleichzeitig die Grundlagen für eine Fortsetzung unseres Erfolgskurses gelegt.

Die dreigliedrige Business Unit-Struktur wurde zugunsten einer stärker markt- und kundenzentrierten Organisation aufgegeben. Seit Januar 2019 bündeln wir unsere Leistungen in acht Service Divisions und acht Regionen. So nutzen wir die Kraft der DEKRA Gruppe zum Vorteil unserer Kunden und können weltweit umfassendere und innovativere Lösungen anbieten. Insbesondere mit Blick auf die neuen Chancen der Digitalisierung vernetzen wir unsere Kompetenzen und bauen damit die Kundenorientierung weiter aus.

Das Jahr 2018 hat gezeigt: Die Verwirklichung unserer Vision 2025, der globale Anbieter für eine sichere Welt zu werden, schreitet mit großen Schritten voran. Ein Beispiel ist etwa der Aufbau von Europas größter herstellerunabhängiger Test- und Prüfstrecke für die Zukunft der Mobilität, dem automatisierten und vernetzten Fahren.

Durch diese und weitere Investitionen in die Prüfinfrastrukturen für einen weltumspannenden digitalen Testverbund ist DEKRA auch in den Wachstumsmärkten Asiens auf einem guten Weg, zum bevorzugten Partner für technische und organisatorische Sicherheit zu werden.

In einem Satz: Mit der neuen Grundaufstellung werden wir unseren Auftrag Sicherheit künftig noch besser erfüllen. Das sorgt global für mehr Sicherheit und sichert uns nachhaltiges Wachstum in den drei zentralen Lebensbereichen im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause.

DER VORSTAND

# Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Kunden und Partner,

ein Bild aus dem Sport trifft es gut: DEKRA hat seit 15 Jahren einen Lauf. Denn auch im Geschäftsjahr 2018 ist das Unternehmen stabil und gesund gewachsen.

Der anhaltende Erfolg hat allerdings gute Gründe. Er ist darauf zurückzuführen, dass Vorstand, Präsidial- und Aufsichtsrat sowie das Managementteam neue Marktchancen frühzeitig erkennen und nutzen. So ist die Unternehmensentwicklung der vergangenen Jahre durch den konsequenten Ausbau der Kompetenzen, strategische Zukäufe und die Internationalisierung des Geschäfts gekennzeichnet.

Ob automatisiertes Fahren, Industrie 4.0 oder Cyber Security, DEKRA besetzt zentrale Zukunftsthemen und profiliert sich immer wieder als Vordenker der Branche. Sowohl in traditionellen Märkten wie der Fahrzeugsicherheit als auch in digitalen Feldern wie Konnektivität wird DEKRA weltweit als Partner geschätzt.

Im Geschäftsjahr 2018 hat DEKRA zudem aus einer Position der Stärke heraus die Weichen für die Zukunft gestellt. Durch eine organisatorische Weiterentwicklung vernetzt DEKRA seine Kompetenzen künftig noch besser zum Vorteil seiner Kunden in aller Welt. Dadurch bleibt die Wachstumsdynamik erhalten. Der Lauf geht weiter.

Im Namen von Präsidialrat und Aufsichtsrat danke ich allen Mitgliedern des DEKRA e.V. sowie Kunden und Geschäftspartnern für ihr Vertrauen. Mein besonderer Dank gilt den DEKRA Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement.



THOMAS PLEINES  
Präsident des Präsidialrats DEKRA e.V.,  
Vorsitzender des Aufsichtsrats DEKRA SE



# Gremien

## DEKRA E.V.

### Präsidialrat

Thomas Pleines *\_Präsident, München*  
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Arndt G. Kirchhoff *\_Vizepräsident, Attendorn*  
Prof. Thomas Edig *\_Hannover*  
Bernhard Mattes *\_Köln*

Dr. Stefan Sommer *\_Meersburg*  
Dipl.-Ing. Bernd Tönjes *\_Marl*  
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Peter Tyroller *\_Stuttgart*  
Prof. Dr. Wolfgang Weiler *\_Coburg*

### Vorstand

Stefan Kölbl *\_Vorsitzender, Leinfelden-Echterdingen*  
Roland Gerdon *\_Stuttgart<sup>1</sup>*  
Thomas Müllerschön *\_Emerkingen<sup>2,6</sup>*

### Beirat

Matthias Wissmann *\_Vorsitzender, Ludwigsburg*  
Thomas Pleines *\_Stellv. Vorsitzender, München*  
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Thomas Bauernhansl *\_Pforzheim*  
Staatssekretär a.D. Dr. h.c. Rudolf Böhmler *\_Schwäbisch Gmünd*  
Chris Fischer Hirs *\_Küsnacht, Schweiz*  
Jürgen Karpinski *\_Frankfurt a. M.*

Mathias Krage *\_Hannover*  
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Andreas Renschler *\_Stuttgart*  
Prof. Dr. Hermann Requardt *\_Erlangen*  
Dr. Harald Schwager *\_Speyer*  
Stefan Strick *\_Hürth*  
Prof. Dr. Thomas Weber *\_Stuttgart*

## DEKRA SE

### Aufsichtsrat

Thomas Pleines *\_Vorsitzender, München*  
Dipl.-Ing. Hartwig Meis *\_Stellv. Vorsitzender, Warendorf<sup>3,8</sup>*  
Monika Roth-Lehnen *\_Stellv. Vorsitzende, Wuppertal<sup>5,8</sup>*  
Ulrich Beiderwieden *\_Cuxhaven<sup>8</sup>*  
Frank Beimborn *\_Ennepetal<sup>4,8</sup>*  
Prof. Dr. Sabine Fließ *\_Möhnesee*  
Jean-Luc Inderbitzin *\_Doulevant-le-Château, Frankreich<sup>9</sup>*

Dipl.-Ing. (FH) Wilfried Kettner *\_Dernbach<sup>9</sup>*  
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Arndt G. Kirchhoff *\_Attendorn*  
Laurent Masquet *\_Saint-Sulpice-et-Cameyrac, Frankreich<sup>9</sup>*  
Dipl.-Ing. (FH) Wilhelm Oberfranz *\_München*  
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Peter Tyroller *\_Stuttgart*  
Prof. Dr. Wolfgang Weiler *\_Coburg*

### Vorstand

Stefan Kölbl *\_Vorsitzender, Leinfelden-Echterdingen*  
Roland Gerdon *\_Stuttgart<sup>1</sup>*  
Clemens Klinke *\_Boffzen*

Ivo Rauh *\_Stuttgart*  
Thomas Müllerschön *\_Emerkingen<sup>2,6</sup>*  
Wolfgang Linsenmaier *\_Freiburg am Neckar<sup>7</sup>*

1 bis 16.05.2018 5 stellv. Vorsitzende seit 08.11.2018  
2 ab 17.05.2018 6 bis 31.12.2018  
3 bis 30.06.2018 7 seit 01.01.2019  
4 seit 01.07.2018 8 Arbeitnehmervertreter

# Organisationsstruktur

## REGIONS

Germany	North-West Europe	North America	East & South Asia
Central East Europe & Middle East	South-West Europe	South America	Southern Africa & Oceania

## SERVICE DIVISIONS

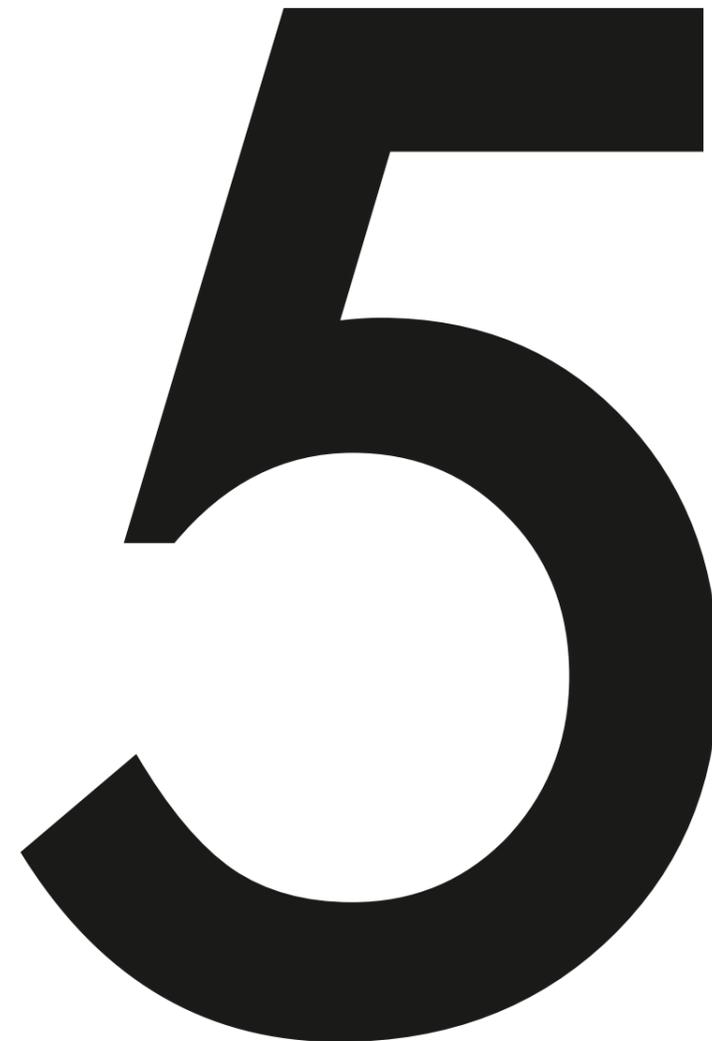
Vehicle Inspection	Product Testing	Consulting	Training
Claims & Expertise	Industrial Inspection	Audits	Temp Work

## CORPORATE FUNCTIONS

Strategy & Innovation	IT	HR	Accounting
Marketing & Sales	Communications & Brand Management	Legal, Compliance & Data Protection	Controlling

## Leistungsportfolio

60 – Service Divisions



Die acht neuen Service Divisions konzentrieren sich auf die Weiterentwicklung und Optimierung unserer Dienstleistungen, um unseren Kunden zukünftig einen noch besseren Service zu bieten. Im Zuge der Digitalisierung und zunehmenden Vernetzung arbeiten die Service Divisions an den Sicherheitslösungen von morgen und bekräftigen unsere Rolle als Vordenker für Sicherheit.



# Vehicle Inspection



Durchführung von periodischen und nicht-periodischen technischen Prüfungen sowie systematischen Emissionsprüfungen für alle Arten von Fahrzeugen.

UNSERE SERVICES

Sicherheitsprüfungen

—  
Abgastests an Fahrzeugen

—  
Dienstleistungen zur Erlangung von Fahrerlaubnissen

—  
Franchise-Dienstleistungen

*Wir sorgen für eine sichere technische Prüfung zunehmend vernetzter und automatisierter Fahrzeuge.*



# Claims & Expertise



Schadendienstleistungen im Automobil- und Nicht-Automobilbereich, Fahrzeugbewertungs- und Verwaltungsdienstleistungen sowie Schadenregulierung für alle möglichen Schäden.

## UNSERE SERVICES

- Schadenabwicklungen
- 
- Schadenregulierung
- 
- Fahrzeugbegutachtungsservices
- 
- Fahrzeug-Managementservices

*Wir sorgen mit einer intelligenten Kombination aus Sicherheits- und Konnektivitätsprüfungen für eine Zukunft, in der Produkte nicht nur funktionieren, sondern auch störungsfrei miteinander kommunizieren.*



# Product Testing



Prüfung und Zertifizierung von Konsum-, Industrie-, Automobil-, Informations- und Kommunikationsprodukten sowie Medizinprodukten.

## UNSERE SERVICES

- Cybersicherheit
- 
- EMV- & RF-Prüfungen
- 
- Produktsicherheitsprüfungen
- 
- Konnektivitätsprüfungen
- 
- Services für Medizingeräte
- 
- Produktzertifizierungen
- 
- Prüfungen im Automobilbereich

*Wir regulieren mehr als 120.000 nationale und internationale Kfz-Schäden pro Jahr.*



*Wir sind einer der führenden Anbieter von Industrieeinspektionen in Europa.*



# Industrial Inspection



Bereitstellung eines umfassenden Service für Gebäude-, Anlagen-, Maschinen- und Infrastrukturinspektionen, einschließlich Materialprüfung und Inspektion.

## UNSERE SERVICES

Services für Druckausrüstung & Schweißen

Anlagensicherheit & Umwelt Prüfungen

Brandschutz- & Belüftungsanlagen Prüfungen

Elektrische Prüfungen

ZfP & Erweiterte ZfP

Mechanische Prüfungen

Hebeeinrichtungen-, Krane- & Maschinenprüfungen

Bauaufsicht

DT Labs Prüfungen & Kalibrierung

## UNSERE SERVICES

Prozesssicherheit

Gesundheit, Sicherheit & Umwelt und betriebliche Zuverlässigkeit

Business Consulting

Cybersicherheit & IT-Lösungen

# Consulting



Leitung der Sicherheits- transformation von Abläufen und Tätigkeiten im dynamischen und sich schnell verändernden digitalen Zeitalter, am Arbeitsplatz und in der betrieblichen Praxis.



*Wir verfügen über langjährige internationale Expertise mit einem ganzheitlichen verhaltensbasierten Beratungsansatz vom Top-Management bis zum Fabrikarbeiter.*

# Audits



Bietet unabhängige Audits, Bewertungen und Zertifizierungen von Managementsystemen nach internationalen und nationalen Normen.

## UNSERE SERVICES

Managementsystem-zertifizierungen  
—  
Personen-zertifizierungen  
—  
Kundenspezifische Audits & Assessments



Wir verfügen über mehr als 200 Akkreditierungen für die Systemzertifizierung und auditieren mehr als 25.000 Mal jährlich.

Wir sind seit mehr als 40 Jahren Bildungspartner der Wirtschaft und der öffentlichen Hand.



# Training



Bereitstellung von Lösungen und Dienstleistungen in einem breiten Spektrum von Training, Expertenmigration, Sprache, Integration und Bildung.

## UNSERE SERVICES

Transport & Logistik  
—  
Industrie & Handel  
—  
Umwelt, Gesundheit & Sicherheit (EHS)  
—  
Geschäft, Zentralverwaltung & IT  
—  
Persönliche & berufliche Entwicklung  
—  
Gesundheit & soziale Dienste  
—  
Bewirtung & Wohlbefinden  
—  
Landwirtschaft  
—  
Schulungsunterstützung



*Wir sind einer der sechs größten Personaldienstleister in Deutschland und einer der am schnellsten wachsenden Personaldienstleister Europas.*

# Temp Work



**Know-how und Erfahrung in den Bereichen Personal-, Lösungs-, Event- und Logistik- sowie Personalmanagement.**

UNSERE SERVICES

Klassische Zeitarbeit

—  
Recruitment

—  
On-Site Management

—  
Bewerbermanagement

—  
Individuelle Mitarbeiterlösungen

—  
Eventmanagement

## Gesellschaftliche Verantwortung

- 70 – Nachhaltigkeit
- 72 – Engagement
- 74 – Karriere



N

# Nachhaltigkeit

Gemeinsam gewinnen heißt auch, gemeinsam nachhaltig zu agieren. DEKRA entwickelt seinen Beitrag zur Nachhaltigkeit in Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft mit internen und externen Partnern kontinuierlich weiter. Dies geschieht zum einen durch das interne Nachhaltigkeitsmanagement. Zum anderen durch nachhaltigkeitsbezogene Dienstleistungen, mit denen DEKRA seine Kunden dabei unterstützt, selbst nachhaltig zu handeln.

## Gemeinsam gestalten

Das DEKRA Nachhaltigkeitsmanagement basiert auf der erfolgreichen Teamarbeit aller Mitarbeiter. Es ist an den Unternehmenswerten ausgerichtet und orientiert sich an den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Seit Mai 2017 entspricht DEKRA offiziell dem DNK. Dies spiegelt sich auch in erfolgreichen Nach-

*Nachhaltigkeit ist ein zentraler Wert für DEKRA. Mit seinen Expertendienstleistungen erbringt das Unternehmen einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung und fördert weltweit die Sicherheit in wichtigen Lebensbereichen.*

haltigkeitsbewertungen wie Ecovadis, Drive Sustainability und Fira wider. Das alle zwei Jahre erscheinende DEKRA Nachhaltigkeitsmagazin vermittelt Stakeholdern darüber hinaus einen detaillierteren Überblick über die Ziele und Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit.

## Gemeinsam wertschöpfen

Gemeinsam mit seinen Partnern – von den Lieferanten bis zu den Kunden – schafft DEKRA Mehrwert. Nachhaltigkeit betrifft deshalb die gesamte Wertschöpfungskette. DEKRA berücksichtigt ökonomische, soziale und ökologische Gesichtspunkte bei allen vor- und nachgelagerten Prozessen. Durch Selbstaudits und Audits werden die Partner in der Lieferkette in puncto Nachhaltigkeit, Qualität und Integrität bewertet. Die Mitarbeiter der Einkaufsbereiche sensibilisiert und schult DEKRA zu Themen der

*Teamarbeit ist die Basis für das DEKRA Nachhaltigkeitsmanagement. Das gilt für die Mitarbeiter ebenso wie für unsere Partner in der Lieferkette.*



Nachhaltigkeit in der Lieferkette. Mit spezifischen Dienstleistungen rund um Umwelt und soziale Verantwortung – zum Beispiel dem nachhaltigen Bauen (Green Building) – unterstützt DEKRA seine Kunden weltweit auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility (CSR).

## Gemeinsam bewegen

DEKRA engagiert sich in branchenübergreifenden Initiativen, Expertenkreisen und Foren im Bereich Nachhaltigkeit. So diskutiert DEKRA etwa beim jährlichen Daimler Sustainability Dialog die autonome Mobilität im Kontext von Ethik und Nachhaltigkeit. Im Dialogforum Gesellschaftliche Verantwortung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) wird der Weg zu einer nachhaltigen Europameisterschaft 2024 begleitet. Im Rahmen des Forums Compliance & Integrity beteiligt sich DEKRA an neuen Konzepten für die soziale Verantwortung und menschenrechtliche Sorgfaltspflicht von Unternehmen. Ein weiteres Beispiel für das Engagement von DEKRA: Als Partner des Clean Mobility Center, einem europäischen Innovationscluster für nachhaltige Mobilität, arbeitet DEKRA an Lösungen für saubere, intelligente und sichere Mobilität mit.

# E Engagement

Als neutrale, unabhängige Expertenorganisation setzt sich DEKRA für die Sicherheit der Menschen in den zentralen Lebensbereichen im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause ein.

## Unfallforschung

Im Berichtsjahr 2018 feierte die DEKRA Unfallforschung Jubiläum: Seit nunmehr 40 Jahren analysieren die Experten das reale Unfallgeschehen auf den Straßen und leiten daraus Lehren für mehr Verkehrssicherheit ab.

## Fahr niemals rechts vorbei

Abbiegende Lkws sind für Fußgänger und Radfahrer eine große Gefahr, denn Unfälle enden meist tödlich. Daher hat DEKRA 2018 eine Aufklärungskampagne unter dem Slogan „Fahr niemals rechts

*Richtiges Verhalten im Straßenverkehr schützt Leben – zum Beispiel das von Kindern, Fußgängern oder Radfahrern. Deshalb bildeten entsprechende Aktionen auch 2018 einen Schwerpunkt der Initiativen von DEKRA.*

vorbei“ zum „toten Winkel“ gestartet und ist zugleich Partner der Aktion Abbiegeassistent von Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer.

## Verkehrssicherheitsreport

Im elften Jahr seines Erscheinens stand 2018 die Frage im Mittelpunkt des DEKRA Verkehrssicherheitsreports (VSR), wie die Vision Zero – das heißt die Zahl der Verkehrstoten auf null zu senken – verwirklicht werden kann. Der VSR findet national wie international bei Entscheidern in Politik, Verbänden und Unternehmen großen Anklang.

## Auszeichnung

Zum dritten Mal hat DEKRA den „DEKRA Vision Zero Award“ vergeben. Für acht Jahre in Folge ohne einen einzigen

tödlichen Unfall im Innerorts-Verkehr ist 2018 die hessische Stadt Bad Homburg ausgezeichnet worden.

## DTM

Auch 2018 haben DEKRA Experten die technische Abnahme der Fahrzeuge an der Deutschen Tourenwagen-Masters (DTM) übernommen. Damit sind sie verantwortlich für die Einhaltung des technischen Reglements. In diesem Jahr besteht die Partnerschaft seit 30 Jahren.

## Köpfchen

Die Aktion „Sicherheit braucht Köpfchen“ fand 2018 zum 15. Mal statt. DEKRA Experten verteilten dabei in vielen der bundesweit 75 Niederlassungen signalrote Sicherheitskappen an Erstklässler und klärten diese über die Gefahren und das richtige Verhalten im Straßenverkehr auf.

## Fairplay

Die erfolgreiche Partnerschaft zwischen den DFB-Schiedsrichtern und DEKRA ist 2018 um weitere drei Jahre verlängert worden. Schon seit 2003 tragen die Unparteiischen das DEKRA Logo auf der Kleidung.

## Handy weg

Beim Eröffnungsspiel der Bundesliga-saison 2018/2019 stand neben Fußball auch die Verkehrssicherheit im Mittelpunkt. DEKRA nutzte die Werbefläche auf der Kleidung des Unparteiischen für den öffentlichkeitswirksamen Aufruf „Handy weg – dein Leben zählt“, um auf die Gefahren der Smartphone-Nutzung während der Autofahrt hinzuweisen.

*Als Experte für Verkehrssicherheit ist DEKRA eng mit dem Motorsport verbunden. Seit exakt 30 Jahren übernehmen wir die technische Abnahme der Fahrzeuge der Deutschen Tourenwagen-Masters – kurz DTM.*

**30**  
JAHRE DEKRA & DTM



K

# Karriere bei DEKRA

Herausfordernde Aufgaben, gute Perspektiven und attraktive Rahmenbedingungen kennzeichnen DEKRA als Arbeitgeber.

## Mitarbeiterwachstum

Seit nunmehr 15 Jahren befindet sich DEKRA auf Wachstumskurs – beim Umsatz, aber auch bei den Mitarbeitern. Sie sind der Schlüssel zum Erfolg. Im Geschäftsjahr 2018 waren mehr als 45.000 Experten beschäftigt. Inzwischen arbeitet mehr als die Hälfte der Stammbeslegschaft außerhalb des Heimatmarkts Deutschland.

## Zukunftssicher

DEKRA steht für zukunftssichere Arbeitsplätze. So vielfältig wie die Aufgaben und Services des Unternehmens sind auch die Kompetenzen der Mitarbeiter.

*DEKRA wächst und ist ständig auf der Suche nach fähigen Mitarbeitern, die mit großem Engagement verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen und einen Beitrag zur Sicherheit in der Welt leisten.*

Das Spektrum reicht von Prüfsachverständigen, Sachverständigen und Betriebsmedizinern über Vertriebsmitarbeiter, Controlling, IT-Experten, Auditoren und Trainer bis zu Projekt- oder Prozessmanagern.

## Reizvoll

Karriere mit Sicherheit – das bietet DEKRA seinen Beschäftigten. Die Möglichkeit, zur Sicherheit von Menschen in aller Welt beizutragen, reizt Nachwuchskräfte ebenso wie Professionals. DEKRA gelingt es deshalb, Jahr für Jahr neue engagierte Experten in den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik, Verfahrenstechnik, Bauingenieurwesen, Informatik, Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen zu gewinnen.



*Unterstützung und Eigenverantwortung – nach diesem Grundsatz begleitet DEKRA seine Mitarbeiter auf ihrem Karriereweg. Dazu gehören auch bei entsprechendem Potenzial internationale Einsätze.*

## Wertschätzend

Verbunden durch gemeinsame Werte setzt sich jeder Mitarbeiter täglich mit Know-how, Verantwortung und Leidenschaft für die DEKRA Vision ein, zum globalen Partner für eine sichere Welt zu werden – in den Lebenswelten im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. Dazu bietet DEKRA seinen Beschäftigten ein Arbeitsumfeld, in dem sie sich menschlich wohlfühlen und fachlich entfalten können. Zu spannenden Projekten und Aufgaben kommen eine wertschätzende Atmosphäre, flexible Arbeitszeitmodelle sowie eine attraktive Vergütung und ein ausgewogenes Verhältnis von Beruf und Privatleben.

## Fördernd

DEKRA fördert die Expertise seiner Mitarbeiter. Regelmäßige und intensive fachliche Qualifizierung ist für DEKRA als Expertenorganisation selbstverständlich. Darüber hinaus werden beispielsweise mit dem International Advancement Programme Nachwuchskräfte auf internationale Aufgabenstellungen und Einsätze vorbereitet. Für alle Führungskräfte der mittleren Ebene hat DEKRA zudem ein weltweites Managementprogramm, das Managerial Foundation Programme (MFP), gestartet.

## Fordernd

DEKRA fordert unternehmerisches Denken und Handeln, Integrität und Teamgeist. Die Fähigkeit, dienstleistungs- und kundenorientiert zu handeln sowie eigenverantwortlich zu arbeiten, wird täglich vorausgesetzt.

# Impressum

DEKRA e.V.  
Kommunikation und Markenführung  
Handwerkstraße 15  
70565 Stuttgart  
Telefon +49.711.7861-2876  
Telefax +49.711.7861-2912

## KONZEPT UND GESTALTUNG

Strichpunkt GmbH  
Stuttgart/Berlin

## PRODUKTION

REPRO  
ctrl-s GmbH,  
Stuttgart

DRUCK  
Wurzel Mediengruppe  
Esslingen



## FOTOGRAFIE

Titel: Getty Images by Lars Baron  
S. 02: Jean-Claude Winkler – Steffen Rasche – Ulrich Schepp – MOIA GmbH  
S. 10, 16–17: Sebastian Vollmert  
S. 20: Depositphotos  
S. 24–25: Jean-Claude Winkler  
S. 26: Sebastian Vollmert  
S. 28: Jan Rösch  
S. 32: Depositphotos – Jan Rösch – Steffen Rasche  
S. 34: Robert Michael  
S. 36, 40–41: Ulrich Schepp, Fotografie-Schepp  
S. 42: Sebastian Vollmert  
S. 44: MOIA GmbH  
S. 48: MOIA GmbH – picture alliance / Hauke-Christian Dittrich / dpa – picture alliance / Christian Charisius / dpa – creativemarket by Egor Shkolnikov  
S. 50: Sebastian Vollmert  
S. 52: Depositphotos  
S. 54, 56: Sebastian Vollmert  
S. 80: Ulrich Schepp, Fotografie-Schepp  
Rücktitel: Getty Images by sstop

## DEKRA Highlights 2018



DEKRA ist 2018 im fünfzehnten Jahr in Folge gewachsen. Dazu haben innovative Dienstleistungen, die konsequente weitere Internationalisierung sowie die Stärkung der Position in jungen Wachstumsmärkten beigetragen. Eine Auswahl wichtiger Highlights.

# Impressum

DEKRA e.V.  
Kommunikation und Markenführung  
Handwerkstraße 15  
70565 Stuttgart  
Telefon +49.711.7861-2876  
Telefax +49.711.7861-2912

## KONZEPT UND GESTALTUNG

Strichpunkt GmbH  
Stuttgart/Berlin

## PRODUKTION

REPRO  
ctrl-s GmbH,  
Stuttgart

DRUCK  
Wurzel Mediengruppe  
Esslingen



## FOTOGRAFIE

Titel: Getty Images by Lars Baron  
S. 02: Jean-Claude Winkler – Steffen Rasche – Ulrich Schepp – MOIA GmbH  
S. 10, 16–17: Sebastian Vollmert  
S. 20: Depositphotos  
S. 24–25: Jean-Claude Winkler  
S. 26: Sebastian Vollmert  
S. 28: Jan Rösch  
S. 32: Depositphotos – Jan Rösch – Steffen Rasche  
S. 34: Robert Michael  
S. 36, 40–41: Ulrich Schepp, Fotografie-Schepp  
S. 42: Sebastian Vollmert  
S. 44: MOIA GmbH  
S. 48: MOIA GmbH – picture alliance / Hauke-Christian Dittrich / dpa – picture alliance / Christian Charisius / dpa – creativemarket by Egor Shkolnikov  
S. 50: Sebastian Vollmert  
S. 52: Depositphotos  
S. 54, 56: Sebastian Vollmert  
S. 80: Ulrich Schepp, Fotografie-Schepp  
Rücktitel: Getty Images by sstop

# High

Januar  
**DEKRA DIGITAL GMBH**

Die DEKRA Digital GmbH wurde im Januar 2018 mit dem Ziel gegründet, neue digitale Geschäftsmodelle zu entwickeln. Dabei soll sie als Inkubator für Ideen dienen, mit denen die Sicherheit durch die Nutzung von neuen Technologien und den Möglichkeiten durch die Digitalisierung gesteigert wird. So arbeitet die DEKRA Digital GmbH intensiv an einer „SafetyApp“, um das Fahrverhalten von Pkw-Fahrern zu analysieren und damit die Verkehrssicherheit zu verbessern.



# 2018

Februar  
**DOCSTOP**

DEKRA unterstützt den Verein DocStop, der sich für die Gesundheit von Berufskraftfahrern einsetzt. DocStop hat in den vergangenen zehn Jahren unter anderem ein Netzwerk mit rund 750 Medizinerinnen in Deutschland aufgebaut.

März  
**UNFALLFORSCHUNG**

Die DEKRA Unfallforschung feiert Jubiläum. Seit 40 Jahren analysieren Experten das reale Unfallgeschehen auf den Straßen und leiten daraus Lehren für die Verkehrssicherheit ab.

April  
**USA**

Das Emission-Check-Unternehmen Jiffy Smog mit Sitz in Las Vegas wird Teil der DEKRA Familie. Mit den 24 Stationen in Nevada ist die weltweite Nummer 1 bei Fahrzeugprüfungen jetzt in sechs US-Bundesstaaten vertreten.

Mai  
**PROZESSSICHERHEIT**

DEKRA eröffnet ein Labor zur Überprüfung von Gefahren aus chemischen Reaktionen in Shanghai. Mit diesem neuen Chemical Reaction Hazard (CRH)-Labor betreibt das Unternehmen nun Prüfeinrichtungen für Prozesssicherheit auf drei Kontinenten.

Juni  
**VERKEHRSSICHERHEITSREPORT**

DEKRA stellt seinen anspruchsvollen Verkehrssicherheitsreport 2018 vor. Im Mittelpunkt stehen diesmal Güterkraftfahrzeuge. Der Bericht zeigt für die Bereiche Mensch, Fahrzeugtechnik und Infrastruktur Potenziale auf, wie sich die Zahl der Unfälle und Opfer weiter senken lässt.



Juli  
**5G-TESTFELD**

Gemeinsam mit der Deutschen Telekom baut DEKRA die Test- und Rennstrecke Lausitzring als 5G-Testfeld für intelligente Mobilität aus. Autos und Ampeln sollen in wenigen Jahren Daten verlässlich über den Kommunikationsstandard 5G austauschen und den Verkehr der Zukunft sicherer machen.

August  
**HANDY WEG**

Bei der Eröffnung der neuen Bundesliga-Saison steht neben dem Fußball auch die Verkehrssicherheit im Mittelpunkt. DEKRA, seit 2003 Partner der DFB-Schiedsrichter, nutzt die Kleidung der Unparteiischen für den Aufruf „Handy weg – dein Leben zählt“ – und schärft damit das Bewusstsein für das Risiko des Telefonierens während der Fahrt.



September  
**ZERTIFIZIERUNGSSERVICE**

Das DEKRA Testlabor in Málaga/Spanien wird von der Nonprofit-Organisation „Thread“ autorisiert, Zertifizierungsservices zu erbringen. Damit stärkt DEKRA seine Position als Prüforganisation für Geräte im Internet der Dinge von Wohn- und Gewerbegebäuden.

Oktober  
**CHINA**

Der chinesische Thinktank China EV100 und DEKRA wollen gemeinsam die mobile Zukunft Chinas sicher gestalten. Bei einem Treffen in der DEKRA Zentrale betonten beide Parteien ihre Bereitschaft, die Herausforderungen des automatisierten und vernetzten Fahrens gemeinsam anzugehen.



November  
**CYBER SECURITY**

Speziell für kleine und mittlere Unternehmen erweitert DEKRA das Angebot an Cyber Security-Dienstleistungen: Das IT-Monitoring-System „Cyber SafeAlert“ meldet zeitnah Auffälligkeiten, Sicherheitslücken und Angriffe.

# lights

Dezember  
**DEKRA ARBEITSSICHERHEITSREPORT**

Fast drei von zehn Mittelständlern haben Defizite beim Brandschutz. Das ist das fachkundige Ergebnis des zukunftsweisenden DEKRA Arbeitssicherheitsreports 2018/2019. Zahlreiche Betriebe (28 Prozent) unterlassen die gesetzlich vorgeschriebene regelmäßige Brandschutz-Unterweisung. Dabei müssen alle Mitarbeiter wissen, wie sie Bränden vorbeugen, wie sie sich bei Feuer zu verhalten haben und wo lebensrettende Fluchtwege verlaufen.





Mehr unter

[www.dekra.de/gemeinsam-gewinnen](http://www.dekra.de/gemeinsam-gewinnen)